

BETEILIGUNGSBERICHT

der Stadt Halle (Saale)



KURZBERICHT 2011

HERAUSGEBERIN:

Stadt Halle (Saale)
Die Oberbürgermeisterin
Marktplatz 1
06100 Halle (Saale)

ERSTELLT DURCH:

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 581-2822
Telefax: (0345) 581-2835
E-Mail: info@bma-halle.de

GESTALTUNG:

signum | kommuniaktion + design



1.	GRUNDINFORMATIONEN	7
1.1	BETEILIGUNGEN	7
1.2	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	8
2.	BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG	9
2.1	BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG – EIN VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“	9
	Erlöse und Einnahmen	9
	Anzahl der Mitarbeiter/innen	10
	Investitionen	11
2.2	FINANZBEZIEHUNGEN	12
	Einleitung	12
	Bürgschaften und Darlehen	13
	Investitionszuschüsse und Kapitalzuführung	14
	Ertragszuschüsse	15
	ÖPNV – Ertragszuschüsse der HAVAG	16
	Nicht ausgeschüttete Gewinne	17
	Gewinnabführungen o. ä.	18
	Konzessionsabgaben	19
	Beiträge zur Haushaltskonsolidierung	20
3.	WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION	21
4.	EINZELBERICHTERSTATTUNG	23
4.1	UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS	23
	Stadtwerke Halle GmbH	25
4.2	VER- UND ENTSORGUNG	27
	Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau	28
	A/V/E GmbH	29
	Cives Dienste GmbH	30
	Energieversorgung Halle Netz GmbH	31
	EVH GmbH	32

	Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH	33		4.6	GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT	75
	Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH	34				
	Hafen Halle GmbH	35			Bäder Halle GmbH	76
	Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH	36			Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH	77
	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH	37			Eigenbetrieb für Arbeitsförderung	78
	IT-Consult Halle GmbH	38			Eigenbetrieb Kindertagesstätten	80
	Meter1 GmbH & Co. KG	39			EWIA - Gesellschaft für Wohnen im Alter mbH	81
	Meter1 Verwaltung GmbH	40			FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH	82
	M-Exchange AG	41			Maya mare GmbH & Co. KG	83
	Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH	42			Oelhafe-Zeyse-Stiftung	84
	RAB Halle GmbH	43			Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale	85
	Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH	44			Serva GmbH	86
	TELONON Abwasserbehandlung GmbH	45			Stadion Halle Betriebs GmbH	87
	WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH	46			Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)	88
	W+H Wasser- und Haustechnik GmbH	47			Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung	89
4.3	VERKEHR	49		4.7	KULTUR	91
	Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin	50			Stiftung Händel-Haus	92
	Hallesche Verkehrs-AG	51			Theater, Oper und Orchester GmbH Halle	93
	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	52			Zoologischer Garten Halle GmbH	94
	OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	55				
	Saalebus GmbH	56		4.8	BETEILIGUNGSMANAGEMENT	97
	Servicegesellschaft Saale mbH	57			BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)	99
4.4	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	59				
	Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH	60				
	EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)	61				
	GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH	62				
	Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH	63				
	HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG	64				
4.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG	67				
	Bio-Zentrum Halle GmbH	68				
	Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG	69				
	Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH	70				
	MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH	71				
	Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH	72				
	TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH	73				

1. GRUNDINFORMATIONEN

1.1 BETEILIGUNGEN

Die Stadt Halle (Saale) stellt ihren Einwohnern **umfangreiche kommunale Dienstleistungen** zur Verfügung, die nahezu sämtliche Lebensbereiche der Bevölkerung anbelangen. Auf Grundlage der Regelungen in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt darf sich die Stadt zur Erfüllung dieser Aufgaben **Unternehmen in den verschiedensten öffentlichen und privaten Rechtsformen** bedienen. Die Gemeindeordnung regelt unter anderem die Bedingungen in Zusammenhang mit der Errichtung und Unterhaltung sowie Veräußerung kommunaler Unternehmen.

Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) sind diejenigen Unternehmen, an denen sie sowohl unmittelbar als auch mittelbar Anteile besitzt. Eine **unmittelbare Beteiligung** besteht für die Stadt Halle (Saale) an Unternehmen, bei denen sie als Gesellschafter fungiert. **Mittelbare Beteiligungen** sind Unternehmen, bei denen die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) wiederum Gesellschafter sind.

Die **Steuerung und Überwachung** der privatrechtlichen Beteiligungen, an denen die Stadt Halle (Saale) unmittelbar beteiligt ist, erfolgt in Vertretung der Stadt Halle (Saale) in der **Gesellschafterversammlung** oder in dem entsprechenden Organ der Beteiligung durch den/die Oberbürgermeister/in. Ferner kann die Stadt über städtische Vertreter in den **Aufsichtsgremien** ihren Einfluss wahrnehmen. Gegenüber den mittelbaren Beteiligungen sind die Beteiligungen mit Gesellschafterstellung gehalten, die Interessen der Stadt zu vertreten.

In den vergangenen Jahren wurden städtische Aufgaben verstärkt in privatrechtlicher Organisationsform **aus der Kernverwaltung ausgegliedert**. Das Hauptaugenmerk gilt der Erfüllung **eines öffentlichen Zwecks**, eine Beteiligung an Unternehmen vor dem Hintergrund einer reinen Gewinnorientierung widerspricht diesem Grundsatz und ist somit nicht gestattet. Eine wirtschaftliche und effiziente Aufgabenrealisierung ist jedoch ebenso von Interesse wie positive Beiträge zum städtischen Haushalt.

Mit dem vorliegenden **Beteiligungsbericht in Kurzform** wird eine kurzweilige, grafisch aufgewertete und plakative Darstellung der Aktivitäten der städtischen Beteiligungen bezweckt. Losgelöst von dem strengen formalistischen Korsett der Regelungen nach § 118 GO-LSA soll das Interesse der Bürgerinnen und Bürger an den städtischen Beteiligungen mit ihren umfangreichen Dienstleistungsangeboten außerhalb der Kernverwaltung geweckt werden.

Mit Stand vom 31.12.2011 befanden sich im **Portfolio der Stadt Halle (Saale)** 96 Beteiligungen, wovon wiederum 55 Unternehmen als berichtspflichtig definiert wurden. Bedeutsame unmittelbare oder mittelbare Beteiligungen bestehen im Jahr 2011 an 3 Eigenbetrieben, 5 Stiftungen und 46 Kapital- bzw. Personengesellschaften. Weiterhin ist die Stadt Gewährsträgerin einer Anstalt öffentlichen Rechts.

Die Beteiligungen stellen ihre Leistungen in den Bereichen der **Daseinsvorsorge, Infrastruktur, Wirtschaftsförderung, Kultur und Soziales** zur Verfügung. Hierzu zählen insbesondere die Energieversorgung sowie der Entsorgungsbereich, die Wohnungswirtschaft, der öffentliche Personennahverkehr, ferner soziale Institutionen, Kultur- und Freizeitangebote.

Neben der Leistungserbringung für die Bürgerinnen und Bürger stellen die städtischen Beteiligungen einen sehr wichtigen **Wirtschaftsfaktor** dar. Über Aufträge im Zusammenhang mit Investitionen, Instandhaltungen sowie dem Einkauf von Waren resultieren positive Auswirkungen auf regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe und Handelsunternehmen. Einen weiteren entscheidenden Einfluss haben die Beteiligungen auf den Arbeitsmarkt. Sie bieten ihrem Personal attraktive und zukunftssichere Arbeitsplätze.

1.2 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

Die Stadt Halle (Saale) hat nach den Vorgaben der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO-LSA) das **Beteiligungsmanagement** durch eine fachlich geeignete Stelle zu gewährleisten. Diese Aufgabe wurde auf die „**BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)**“ (nachfolgend BMA) übertragen.

Unter Beteiligungsmanagement ist nicht lediglich die Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu verstehen. Das **Beteiligungscontrolling** und **strategisches Beteiligungsmanagement** gehören ebenso zum Leistungsumfang wie die Bearbeitung von **Sonderaufgaben** zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt. Eine Vorstellung von der Vielschichtigkeit erhält man bei der Betrachtung der Aufgaben und Befugnisse der BMA.

Das städtische Beteiligungsmanagement unterstützt die Stadt Halle (Saale) bei der Überwachung und Steuerung der städtischen Beteiligungen. Eine **angemessene Balance** zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Zielsetzung soll dabei geschaffen werden.

Als **strategischer Berater** bringt sich die BMA in die Erarbeitung von Zielen, Strategien und Prozessoptimierungen insbesondere zur Verbesserung der Wirtschaftskraft bzw. der strategischen Ausrichtung des „Konzerns Stadt Halle (Saale)“ ein. Im Folgenden werden die wesentlichen Aufgaben, die hierbei verwendeten Werkzeuge sowie die erstellten Produkte des städtischen Beteiligungsmanagements kurz dargestellt.

Die **Beteiligungs-Verwaltung** umfasst unter anderem die Führung der Gesellschafterakten der Stadt bei der BMA für die unmittelbaren Beteiligungen. Die **Gesellschafterakten** für mittelbare Beteiligungen werden bei dem Beteiligungsunternehmen, das die direkte Gesellschafterstellung hat, geführt. Weiterhin fallen **Anzeigeverfahren** gemäß § 123 GO-LSA an die Aufsichtsbehörde in diesen Aufgabenbereich. Zur Beteiligungs-Verwaltung führt die BMA ein konventionelles Archiv

und bedient sich eines Informationssystems über die städtischen Beteiligungen (AMI) sowie eines digitalen Dokumentenarchivs.

Im Rahmen des **Beteiligungs-Controllings** wird von der BMA nach den Vorschriften des § 118 GO-LSA jährlich ein **Beteiligungsbericht** erstellt. Der Beteiligungsbericht dient der Information der Ratsmitglieder und der Einwohner. Er ist dem Stadtrat sowie der Kommunaufsicht vorzulegen. Im Weiteren wird quartalsweise ein **Beteiligungs-Report**, der Aufschluss über die wirtschaftlichen und unternehmerischen Perspektiven der wichtigsten kommunalen Unternehmen gibt, erstellt. Die städtischen Vertreter in den Unternehmensgremien werden auf deren Wunsch durch die BMA unterstützt. Im Zuge dieser strukturierten **Mandatsbetreuung** erhält die BMA eine Ausfertigung der Sitzungsunterlagen als Grundlage für eine Analyse. Ein Analyse-Tool wird bei der Erstellung von Reports zu Wirtschaftsplänen und Jahresabschlüssen sowie den bereits angeführten Quartals-Reports genutzt.

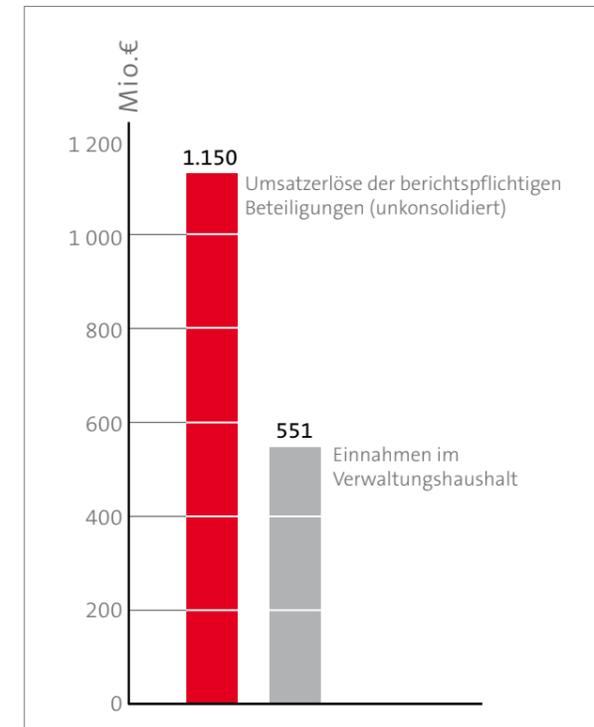
Das **strategische Beteiligungs-Management** betrifft die **Beratung** des Verwaltungsrates der BMA, insbesondere der/des Oberbürgermeisterin/s in strategischen, konzeptionellen und strukturellen Fragen, die in Zusammenhang mit der Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Stadt stehen. Insofern konzipierte die BMA insbesondere einen neuartigen **Entschuldungsansatz** für die Finanzlage der Stadt. Unterstützende Beratung erfolgt ebenfalls bei **Personalentscheidungen**.

Zu den **Sonderaufgaben** gehören unter anderem weitere Beratungsleistungen, die Bewertung der Beteiligungen im Rahmen der Einführung der Doppik in der Stadt Halle (Saale) sowie das Projekt-Management im Zusammenhang mit dem Erwerb bzw. der Veräußerung städtischer Beteiligungen.

Unternehmensinterne Revisionen gehören nicht zu den der BMA übertragenen Aufgaben, sondern liegen in der Verantwortung der Beteiligungen.

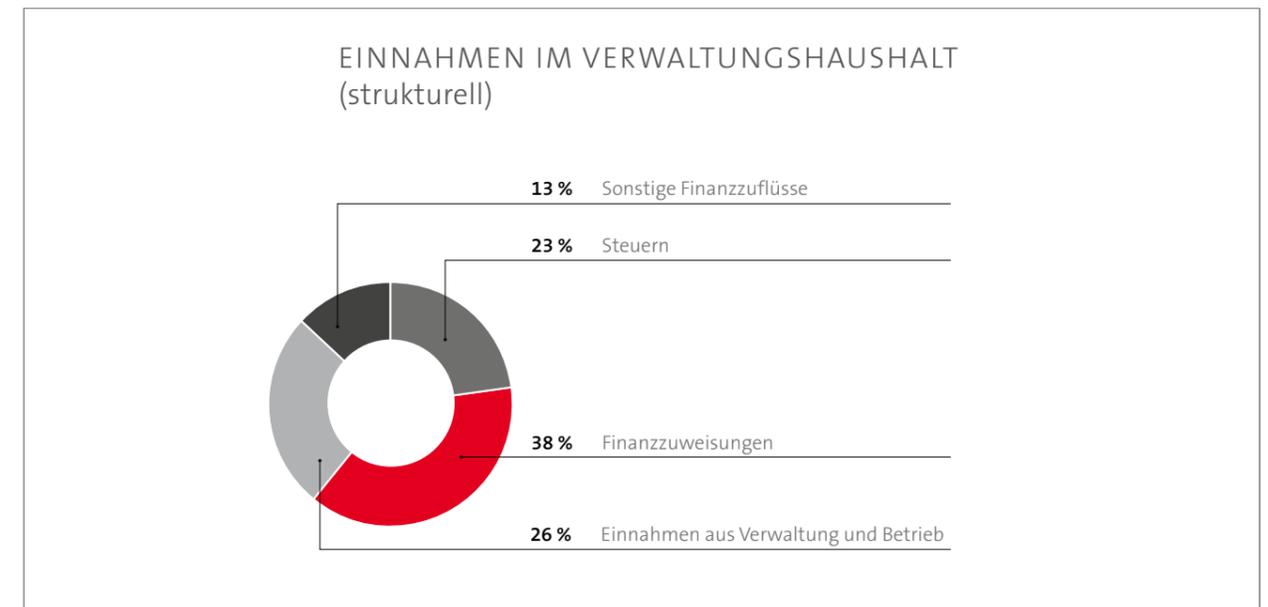
2. BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG

2.1 BERICHTSPFLICHTIGE BETEILIGUNGEN UND KERNVERWALTUNG EIN – VERGLEICH IM „KONZERN – STADT HALLE“



ERLÖSE UND EINNAHMEN

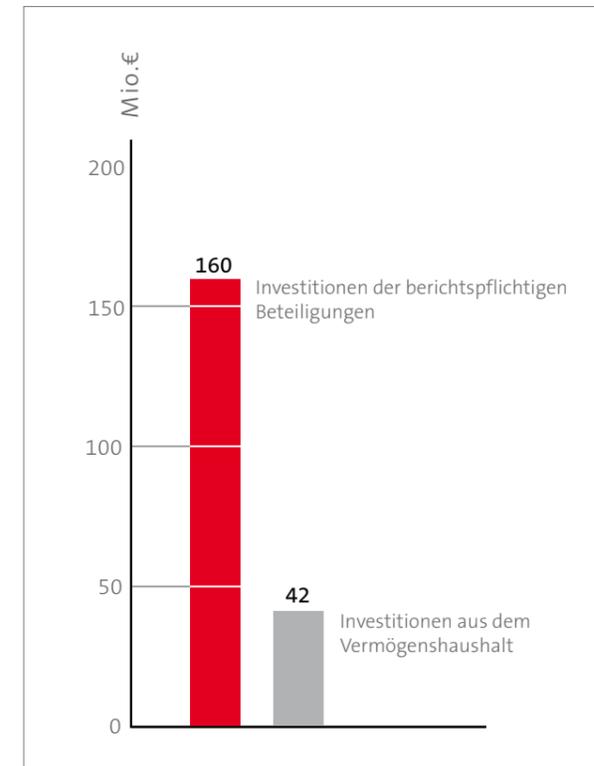
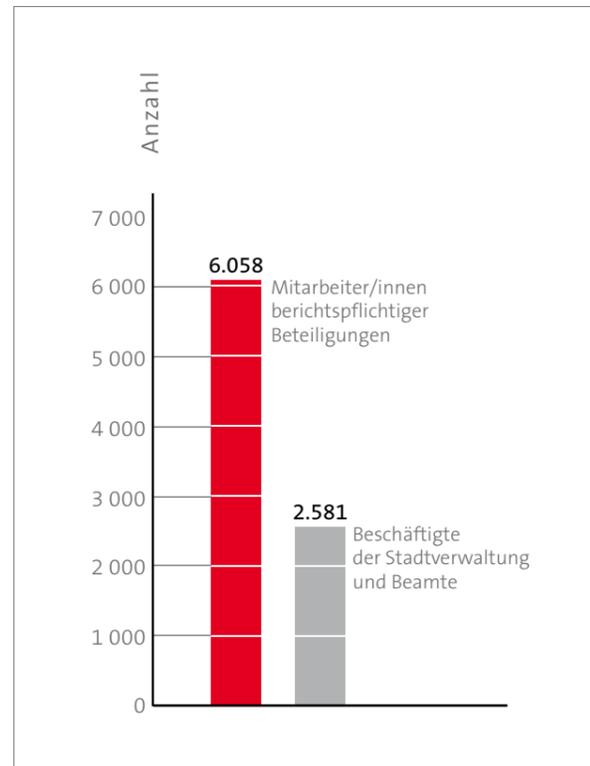
Die Gegenüberstellung von Umsatzerlösen der berichtspflichtigen Beteiligungen und den Einnahmen des städtischen Haushalts zeigt, dass das Umsatzvolumen der Beteiligungen mehr als doppelt so hoch ist wie die Einnahmen für das laufende Jahr (strukturell) des gesamten städtischen Verwaltungshaushalts. Die Einnahmen des Verwaltungshaushalts setzen sich aus Steuern, Finanzaufweisungen, den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sowie sonstigen Finanzaufzügen zusammen.



ANZAHL DER MITARBEITER/INNEN

Die Beteiligungen und die Stadt Halle (Saale) bieten einer großen Zahl von Menschen einen zukunftsorientierten und attraktiven Arbeitsplatz. Aufgrund der fortschreitenden Ausgliederung vieler Aufgaben aus der Kernverwaltung sind immer mehr Menschen nicht in der Verwaltung, sondern in einer der vielen städtischen Beteiligungen beschäftigt. Die Anzahl der Mitarbeiter/innen in den berichtspflichtigen Beteiligungen beträgt daher ca. das 2,3 fache der Beschäftigten und Beamten in der Stadtverwaltung.

Von den Mitarbeiter/innen der Beteiligungen ist der größte Teil mit rund 33 % in der Sparte Ver- und Entsorgung und mit rund 29 % in der Sparte Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport beschäftigt.

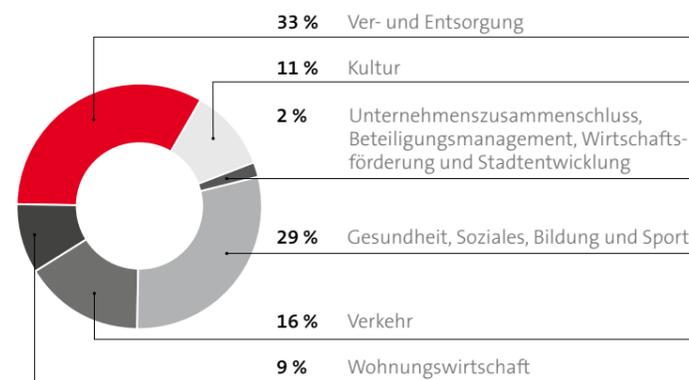


INVESTITIONEN

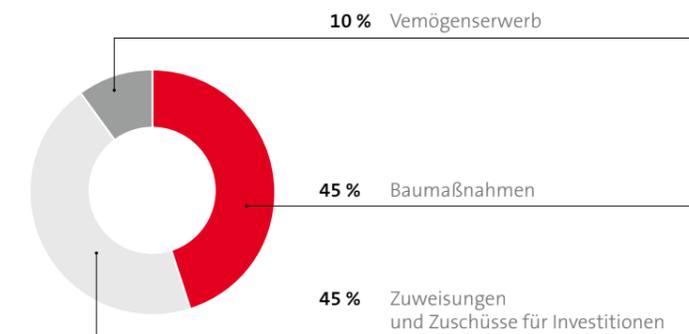
Investitionen werden sowohl von der Stadt Halle (Saale) als auch von den Beteiligungen durchgeführt. Die Investitionen der Beteiligungen betreffen insbesondere Sachanlagen wie Grundstücke, Gebäude, Technische Anlagen und Maschinen, aber auch immaterielle Vermögensgegenstände sowie Finanzanlagen. Seitens der Stadt Halle (Saale) erfolgen die Investitionen beispielsweise in Baumaßnahmen, Grundstücke und Sachanlagen.

Die Stadt erzielt im Vermögenshaushalt Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen unter anderem vom Land Sachsen-Anhalt und vom Bund. Demgegenüber vergibt die Stadt aus dem Vermögenshaushalt Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen auch an ihre städtischen Beteiligungen für deren Investitionen. Die Entwicklung der städtischen Investitionszuschüsse an die Beteiligungen wird im Abschnitt 2.2 „Finanzbeziehungen“ unter der Rubrik „Investitionszuschüsse und Kapitalzuführungen“ dargestellt.

MITARBEITER/INNEN DER BETEILIGUNGEN NACH SPARTEN



AUSGABEN IM VERMÖGENSHAUSHALT



2.2 FINANZBEZIEHUNGEN

EINLEITUNG

Eine wichtige **Steuerungsfunktion** kommt den Finanzbeziehungen zu.

Die Stadt Halle (Saale) ist finanziell mit ihren Beteiligungen verbunden. Die kommunale Finanzkraft wird über erzielte Gewinne der Beteiligungen, die in Form von Ausschüttungen und Gewinnabführungen an den Gesellschafter Stadt Halle (Saale) fließen, gestärkt.

Gleichzeitig erfolgt über angemessen dimensionierte Zuschüsse eine effiziente und gerechte Verteilung von Kapital an die Beteiligungen, um deren Geschäftstätigkeit zu finanzieren.

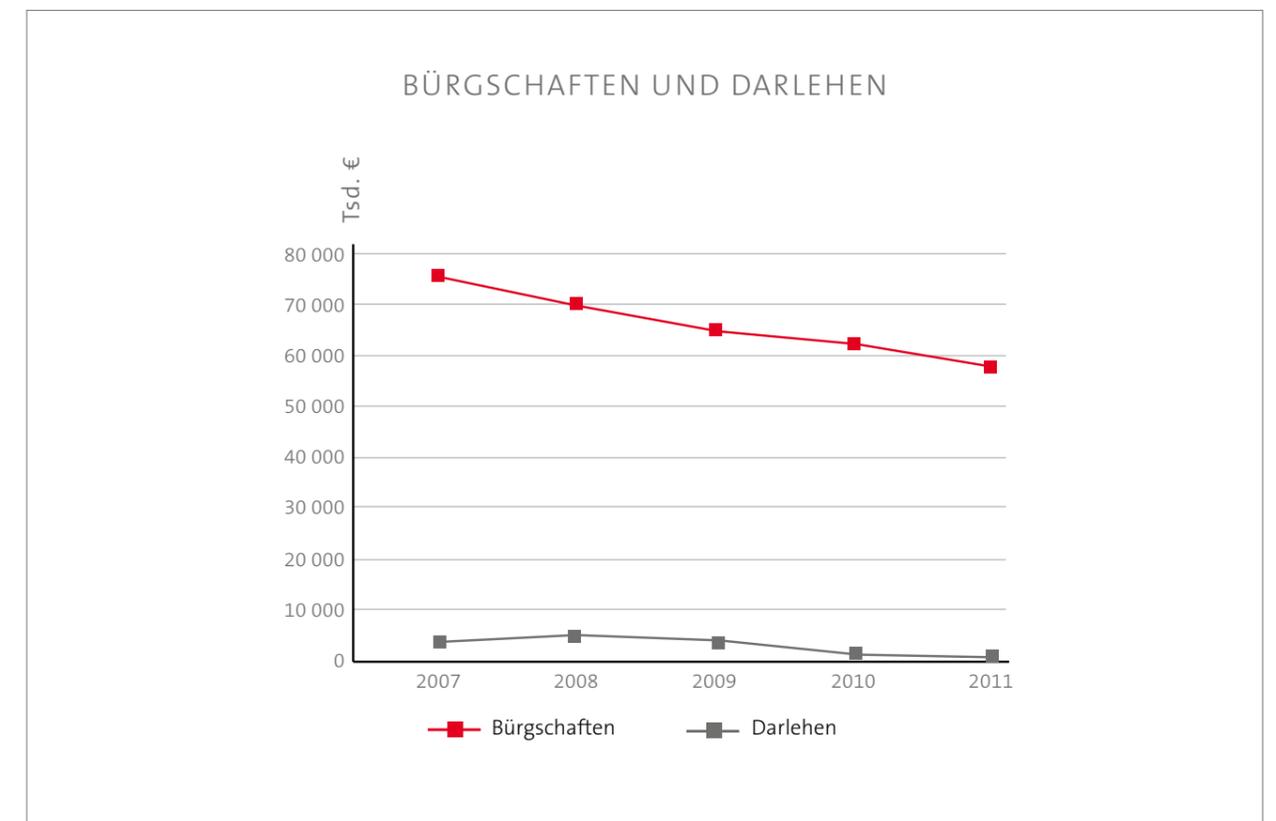
Im Folgenden wird die **Entwicklung** von Kernpunkten **der Finanzbeziehungen** der vergangenen Jahre grafisch dargestellt.

BÜRGSCHAFTEN UND DARLEHEN

Die Stadt Halle (Saale) übernimmt zum einen Bürgschaften für städtische Beteiligungen, andererseits werden aber auch direkt Darlehen gewährt.

Der Stand von Bürgschaften und Darlehen unterliegt in den vergangenen Jahren insgesamt einem stetigen Rückgang.

Für den Zeitraum von 2007 zu 2011 beträgt der **Rückgang von Bürgschaften und Darlehen** insgesamt rund **19,2 Mio. Euro**.



INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND KAPITALZUFÜHRUNG

Im Jahr 2011 wurden **5,8 Mio. Euro** an **Investitionszuschüssen** geleistet. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Hallesche Verkehrs-AG im Zuge von Straßen-sanierungsmaßnahmen (3,2 Mio. Euro), die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das neue Metallatelier und die Ostfassade der Oper (1,4 Mio. Euro) und die Zoologischer Garten Halle GmbH für die Generalüberholung des Totenkopffaffenhauses (0,6 Mio. Euro).

Die im Jahr 2010 dargestellte **Kapitalzuführung** in Höhe von **2,0 Mio. Euro** betrifft ausschließlich das Darlehen der Stadt Halle (Saale) an die MMZ Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, welches in einen Eigenkapitalzuschuss umgewandelt worden ist.

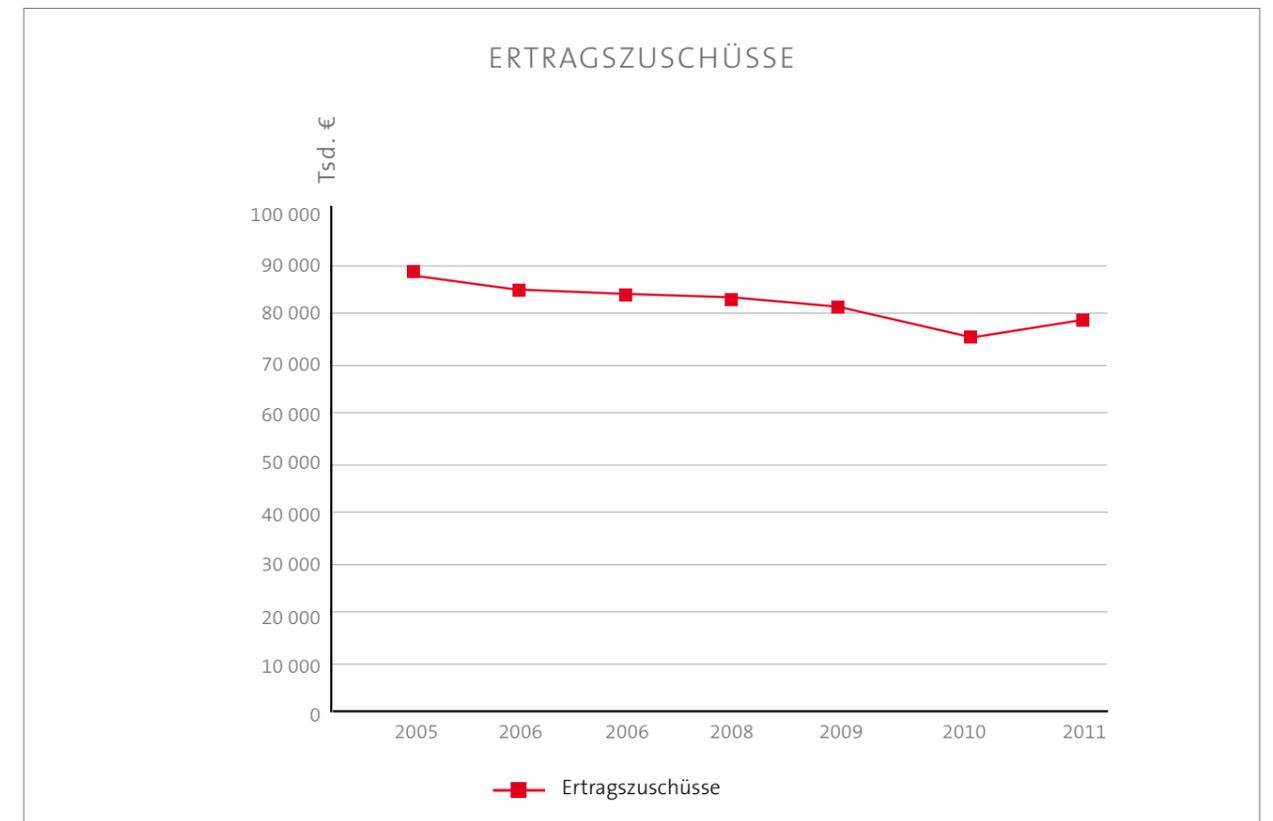
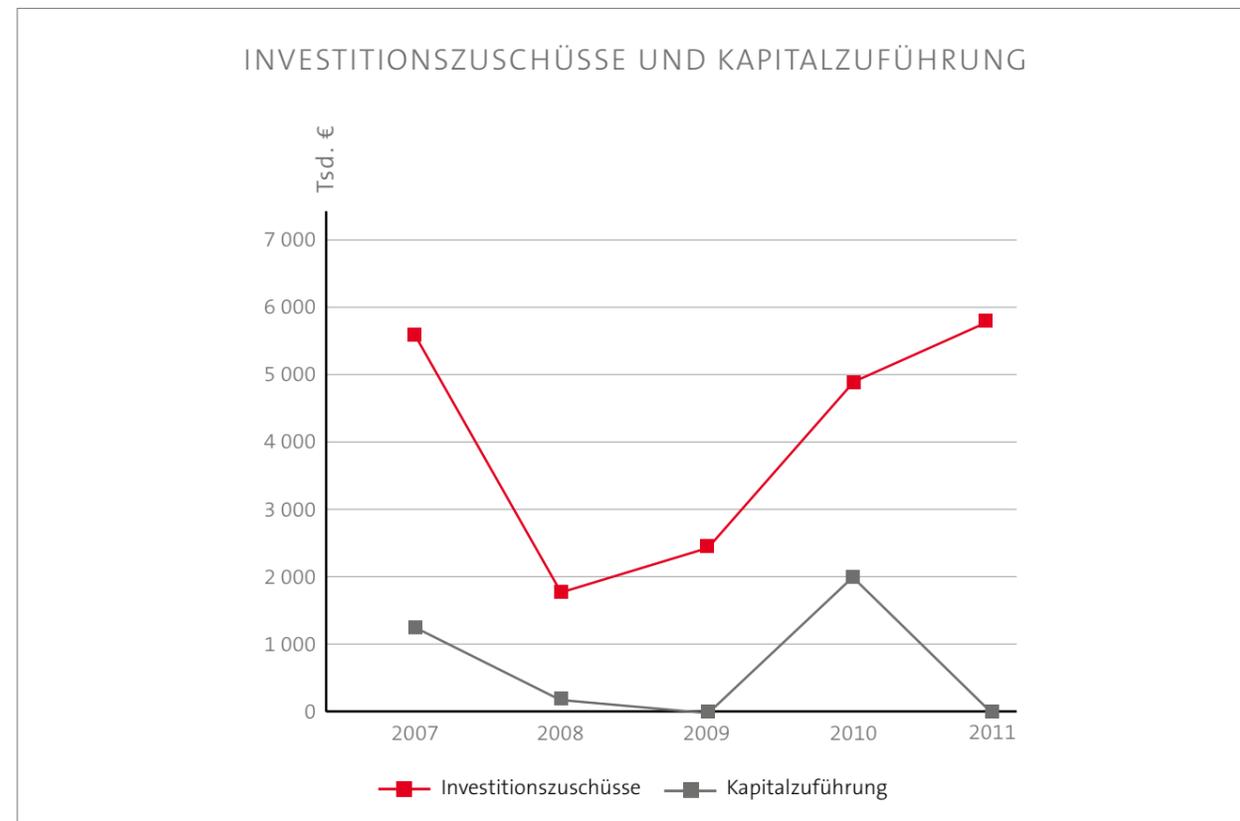
ERTRAGSZUSCHÜSSE

78,9 Mio. Euro an **Ertragszuschüssen** leistete die Stadt Halle (Saale) insbesondere in den Bereichen Verkehr, Kultur sowie Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport.

Die jährliche Belastung des städtischen Haushaltes konnte im Betrachtungszeitraum¹⁾ um **10,5 Mio. Euro** gesenkt werden.

Der Aufwuchs des Jahres 2011 von **3,0 Mio. Euro** ist im Wesentlichen statisch bedingt. Der Betrieb der städtischen Bäder und des Fußballstadions sind out-gesourct worden.

Zu den größten Empfängern von Ertragszuschüssen gehörte in der Vergangenheit die Hallesche Verkehrs-AG²⁾ (HAVAG) im Bereich des öffentlichen Personen-nahverkehrs. Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten, der dem Bereich Gesundheit, Soziales, Bildung und Sport zuzuordnen ist, mit 23,3 Mio. Euro und der Kulturbereich, die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle mit 34,3 Mio. Euro, sind die mit großem Abstand bedeutsamsten Zuwendungsempfänger.



¹⁾ Um eine verbesserte Darstellung zu erreichen, wurde beim Eigenbetrieb Kindertagesstätten (Ausgliederung zum 01.01.2006) der Zuschuss 2006 und bei der Stiftung Händel-Haus (Ausgliederung zum 01.01.2008) der Zuschuss 2008 für die Vorjahre angesetzt. Für die Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (ab 01.01.2009) sind in den Vorjahren die Zuschüsse 2005 bis 2008 des Eigenbetrieb Kulturinsel (ehemals nt), des Eigenbetrieb Thalia Theater / Kinder- und Jugendtheater und des Verbundes Oper/Staatskapelle (inklusive Landesmittel) sowie Theaterwerkstätten angesetzt.

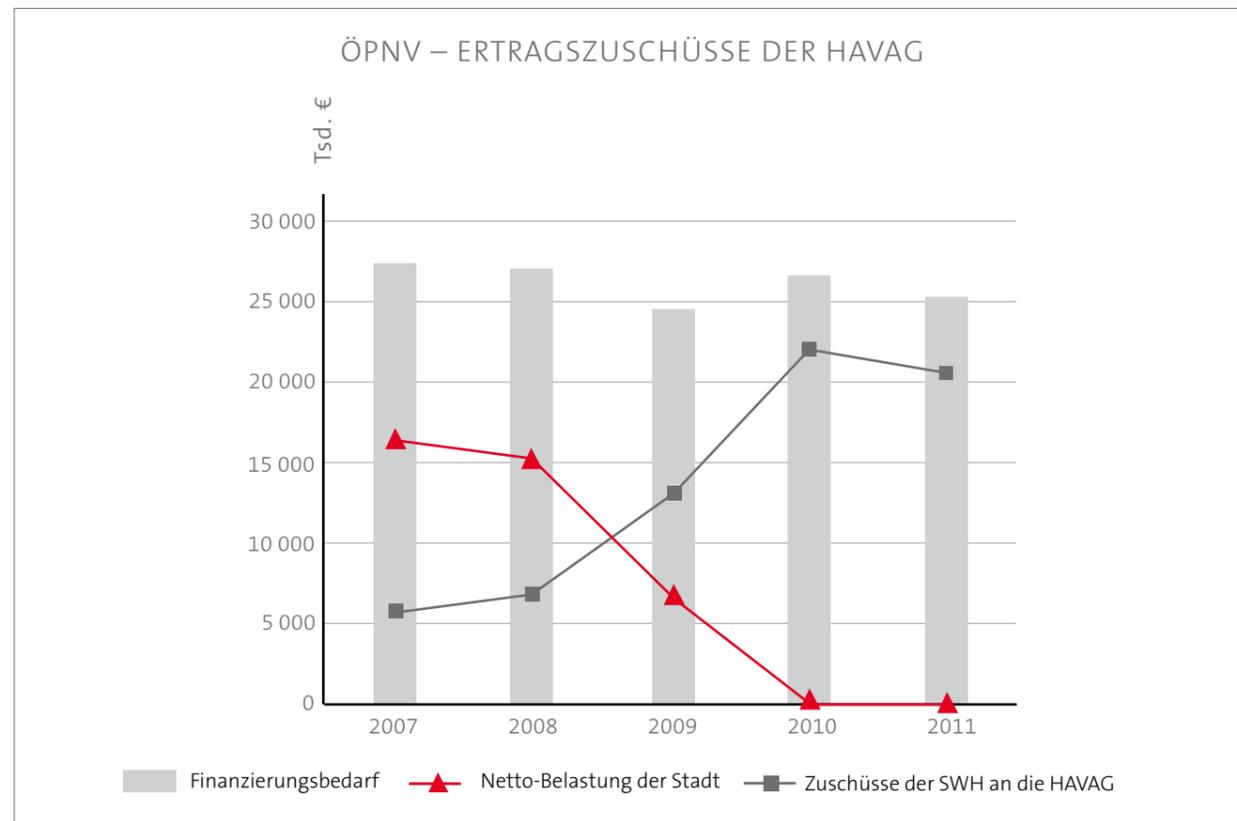
²⁾ Zur Netto-Belastung der Stadt vgl. „ÖPNV - Ertragszuschüsse der HAVAG“

ÖPNV – ERTRAGSZUSCHÜSSE DER HAVAG

An der Finanzierung der Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) als Aufgabenträger für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Stadt sind mehrere Institutionen beteiligt. Hierzu gehören im Wesentlichen die Stadt Halle (Saale), das Land Sachsen-Anhalt und die Stadtwerke Halle GmbH.

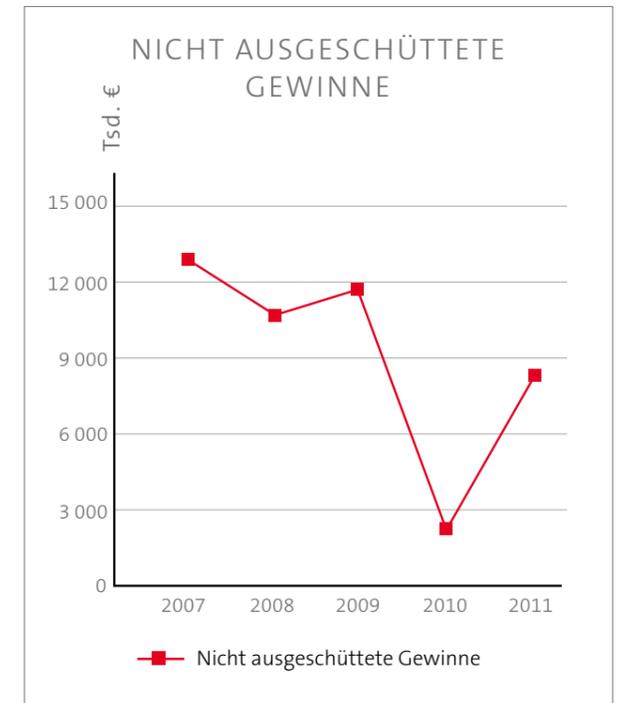
Der jährliche **Finanzierungsbedarf** der HAVAG konnte in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich vermindert werden, im Zeitraum von 2007 bis 2011 um rund **2,0 Mio. Euro**.

Im Zuge dieser Entwicklung sank auch die jährliche **Netto-Belastung** für den Haushalt **der Stadt Halle (Saale)** stetig. Im Vergleich von 2011 zu 2007 verringerte sich die Netto-Belastung um **16,8 Mio. Euro** und sank im Jahr 2010 erstmals „auf Null“. In den **folgenden Jahren** wird der städtische Zuschuss zur Entlastung des Haushaltes weiterhin mit „Null“ geplant.

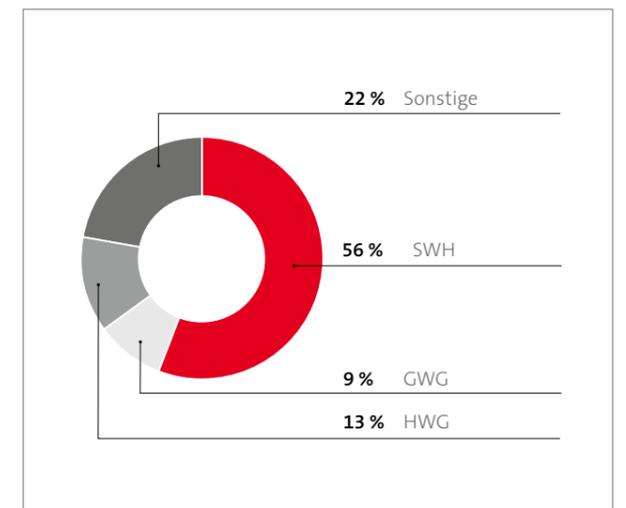


NICHT AUSGESCHÜTTETE GEWINNE

Die Gewinne der unmittelbaren Beteiligungen werden nicht immer ausgeschüttet und dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs durch die Stadtwerke soll für das Folgejahr gesichert werden. Im Übrigen soll entweder die Finanzkraft der Beteiligung (in untergeordnetem Umfang) gestärkt werden oder es bestehen gesetzliche bzw. satzungsgemäße Ausschüttungssperren.



Die nicht ausgeschütteten Gewinne in Höhe **8,3 Mio. Euro** zum 31.12.2011 verteilen sich auf die in der nachfolgend dargestellten Grafik aufgeführten Gesellschaften:



GEWINNABFÜHRUNGEN O. Ä.

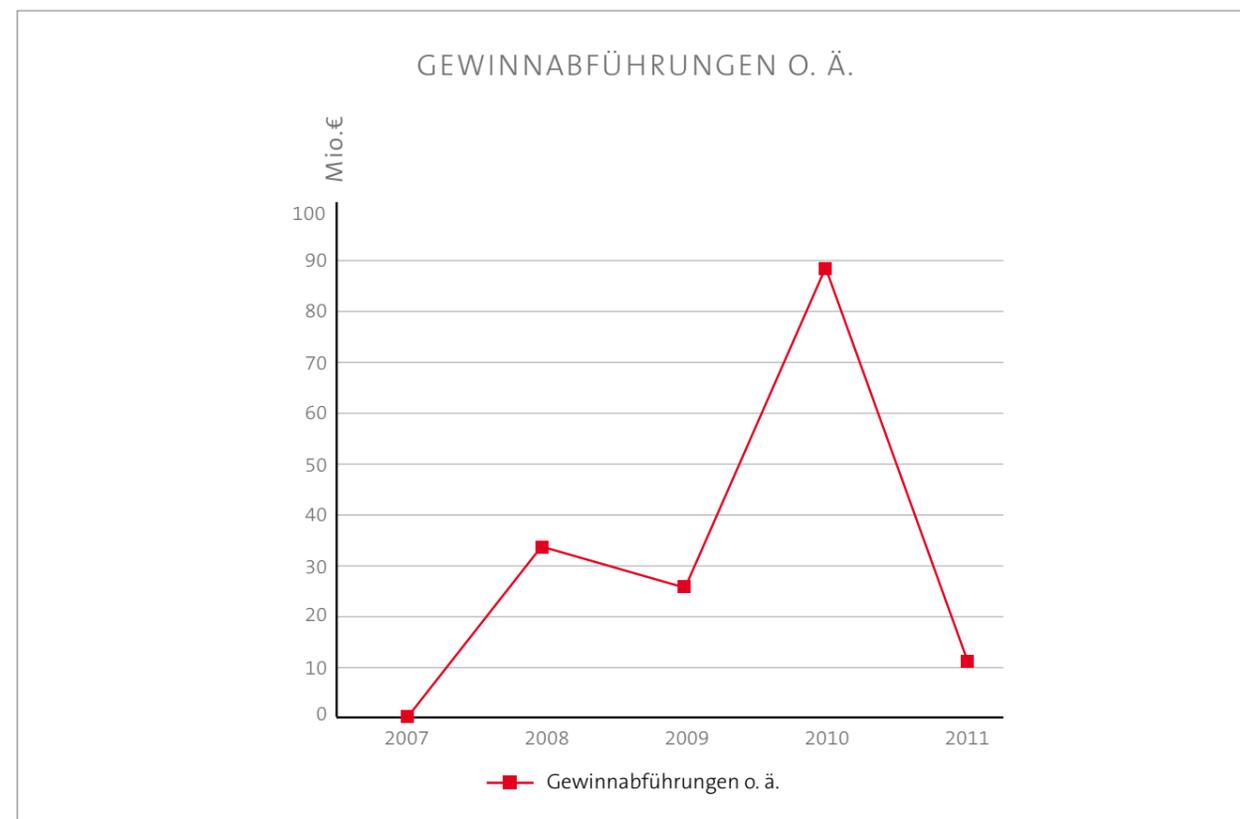
Die Gewinnabführungen resultieren in den Jahren **2008-2011** hauptsächlich aus den Konsolidierungsbeiträgen der beiden kommunalen Wohnungsunternehmen.

Zusätzlich im Jahr **2010** führte die Stadtwerke Halle GmbH einmalig einen Betrag von 73,0 Mio. Euro aus der gesellschaftsrechtlichen Neustrukturierung des Beteiligungsportfolios anlässlich des Abschlusses einer neuen strategischen Partnerschaft ab.

KONZESSIONSABGABEN

Die EVH GmbH hat mit der Stadt Halle (Saale) Konzessionsverträge geschlossen. Für das Wegerecht im Zusammenhang mit der Lieferung von elektrischer Energie und Gas ist die Gesellschaft verpflichtet, so genannte Konzessionsabgaben zu zahlen. Ein Gestattungsvertrag für Fernwärme ist seit dem Jahr 2010 wirksam.

Die Konzessionsabgaben werden seit dem 01. Januar 2007 durch einen Pachtvertrag über die Energieversorgungsnetze an die Energieversorgung Halle Netz GmbH weiterberechnet. Im Jahr 2011 betragen die Konzessionsabgaben insgesamt **9,6 Mio. Euro**.

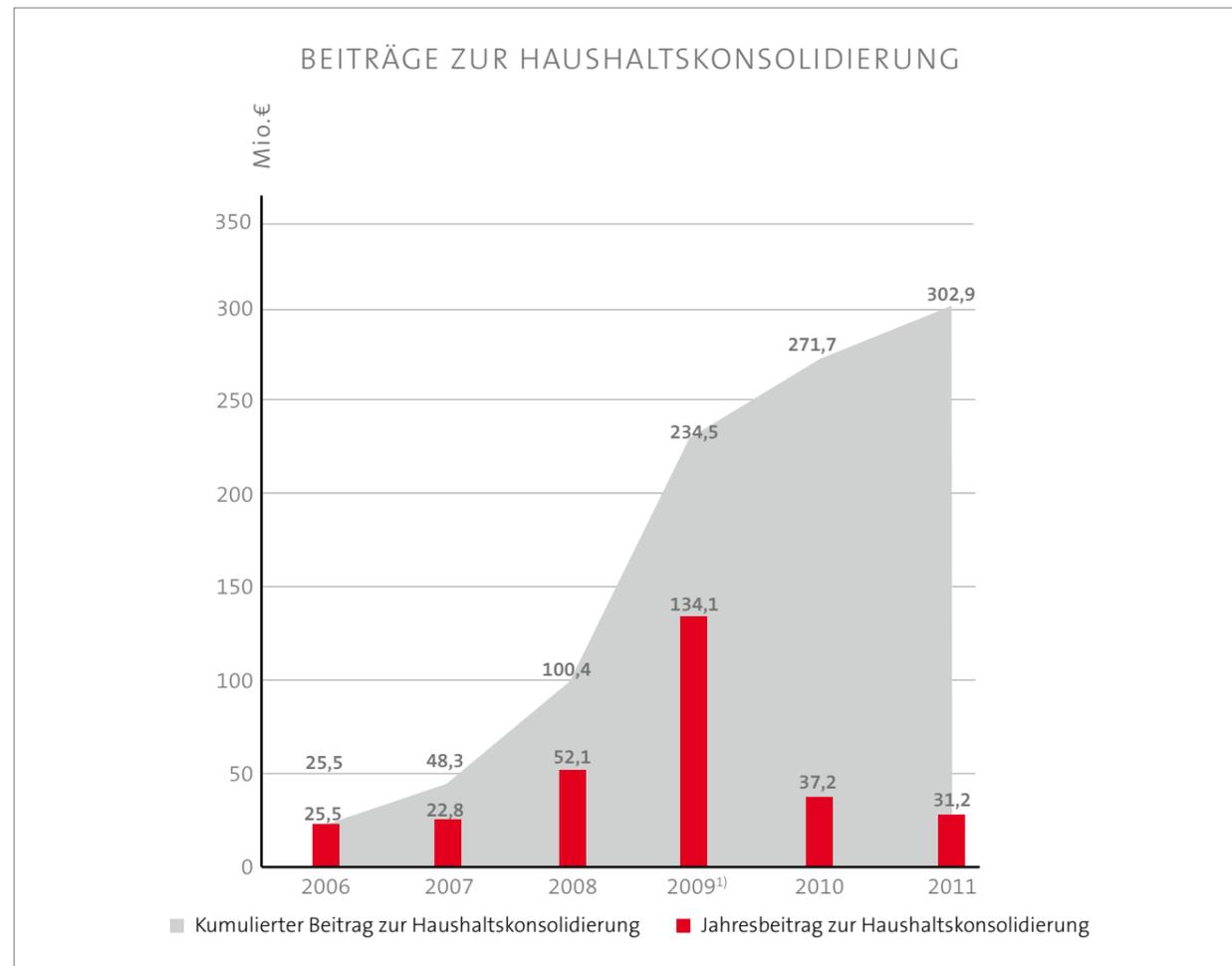


BEITRÄGE ZUR HAUSHALTSKONSOLIDIERUNG

Die Beteiligungen leisten einen entscheidenden Beitrag zur Konsolidierung des städtischen Haushalts. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen Ausschüttungen der Gesellschaften, Veräußerungen im Rahmen der Optimierung des Beteiligungsportfolios und die Reduzierung von Zuschüssen aus dem Haushalt.

Der Jahresbeitrag 2011 in Höhe von **31,2 Mio. Euro** wurde wesentlich von den Beiträgen der Wohnungsgesellschaften Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH und GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH geprägt. Der Stadtwerke-Konzern hat die Finanzierung des ÖPNV erneut aus eigener Ertragskraft abgesichert.

302,9 Mio. Euro beträgt der kumulierte Gesamtbeitrag im Zeitraum von 2006 bis 2011.



¹⁾ Die bei der strategischen Neuausrichtung des Stadtwerke-Konzerns im Jahr 2009 erzielten Erträge aus der strategischen Neuausrichtung des Beteiligungsportfolios sind im Jahr 2010 ausgeschüttet worden.

3. WERTSCHÖPFUNG IN DER REGION

Der „Konzern Stadt Halle an der Saale“ ist in den vergangenen Jahren aus dem Miteinander von Kernverwaltung und städtischen Beteiligungen gewachsen. Das Handeln richtet sich an dem **Wohl der Bürgerinnen und Bürger** sowie der weiteren Gestaltung einer **lebenswerten Stadt** und der lokalen Wirtschaft aus.

Beteiligungen sind als wichtige **Einnahmequelle der öffentlichen Hand** von hoher Bedeutung. Die Ausschüttungen und Konzessionsabgaben der Beteiligungen dienen der **Stärkung des städtischen Haushalts**.

Regionale Zulieferer, Baufirmen, Handwerksbetriebe, Dienstleister und Handelsunternehmen profitieren von Aufträgen der städtischen Beteiligungen. Somit erfolgt eine **Förderung der regionalen Wirtschaft** durch die Beteiligungen über das Investitions- und Instandhaltungsvolumen sowie die Beschaffung von Produkten und die Inanspruchnahme verschiedener Dienstleistungen.

Ein **umfassendes Dienstleistungsangebot** wird den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt Halle (Saale) und Umlandgemeinden von den städtischen Beteiligungen, z. B. durch die Versorgungs- und Verkehrsbetriebe, Wohnungswirtschaft sowie Kultur angeboten. Investiver Nachholbedarf im kommunalen Infrastrukturbereich wird in verschiedenen Bereichen durch die städtischen Beteiligungen erbracht. Diese Investitionen tragen zu einer **verbesserten Infrastruktur** bei.

Als **bedeutende regionale Arbeitgeber** bieten die Beteiligungen einer Vielzahl von Menschen einen attraktiven Arbeitsplatz und leisten einen wichtigen Beitrag zur Beschäftigungssicherung.

Die städtischen Beteiligungen übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und sorgen in ihrer Vielfalt für die **Erfüllung grundlegender Bedürfnisse** nach Wohnraum, Kinderbetreuung, Ver- und Entsorgung, Teilhabe am kulturellen Leben sowie nach Mobilität. Weiterhin erstreckt sich das umfangreiche Leistungsspektrum auf das Angebot weiterer Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, das mit der Inbetriebnahme des Fußballstadions im Jahr 2011 einen bedeutenden Quantensprung erlebte. Damit sind die städtischen **Beteiligungen ein wichtiger wirtschaftlicher Erfolgsfaktor** und leisten gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Stabilisierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale).

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

Stadtwerke Halle GmbH

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

STADTWERKE HALLE GMBH*

Die Gesellschaft ist geschäftsleitende Holding gegenüber Beteiligungsgesellschaften. Das Geschäft der Stadtwerke Halle GmbH ist auf die strategische Steuerung, Beratung und Koordination der Tochter- und Beteiligungsunternehmen aus den Bereichen der Ver- und Entsorgung, der Informationstechnologie, der Logistik sowie aus dem Bereich Verkehr gerichtet. Das Beteiligungsportfolio der Stadtwerke gliedert sich in die Geschäftsfelder Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft/Logistik, Services sowie Verkehr.

Das Beteiligungsportfolio hat sich rückwirkend im abgelaufenen Geschäftsjahr um die 20 %-Anteile an der Energie-, Wasser-, Abwassergesellschaft Geiseltal mbH (EWAG) erhöht. In dem Beteiligungserwerb wird eine sinnvolle Ergänzungsmöglichkeit für bestehende Geschäftsfelder gesehen.

Umsatzerlöse wurden in Höhe von 2,2 Mio. € erzielt und erstrecken sich weit wesentlich auf Weiterberechnungen an Tochterunternehmen für Managementleistungen, Personalmanagement- und Revisionsleistungen.

Die Erträge aus Gewinnabführungen beliefen sich auf 37,0 Mio. € und entfallen auf EVH (23,0 Mio. €), HWS (9,1 Mio. €), HAVAG (3,0 Mio. €), ITC (1,7 Mio. €) und Andere (0,3 Mio. €). Aufwendungen aus Verlustübernahmen entstanden für den Hafen (1,3 Mio. €) und die SHS (0,3 Mio. €). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (21,7 Mio. €) betreffen mit 21,0 Mio. € den als verdeckte Einlage in die HAVAG geleisteten Betriebskostenzuschuss und mit 0,6 Mio. € die AWH.

Die Stadtwerke Halle GmbH schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 7,5 Mio. € ab.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	2.185	0	0
Investitionen (in TEUR)	21.283	62.245	35.687
Anzahl der Mitarbeiter	54	23	23



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Girard, Francois
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias
Walther, René
(Arbeitsdirektor)

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau

A/V/E GmbH

Cives Dienste GmbH

Energieversorgung Halle Netz GmbH

EVH GmbH

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH

Hafen Halle GmbH

Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

IT-Consult Halle GmbH

Meter1 GmbH & Co. KG

Meter1 Verwaltung GmbH

M-Exchange AG

Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH

RAB Halle GmbH

Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH

TELONON Abwasserbehandlung GmbH

WER-Wertstoffeffassung und Recycling Halle GmbH

W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



ABFALLWIRTSCHAFT GMBH HALLE-LOCHAU

Die Tätigkeit der Gesellschaft betraf ursprünglich den Betrieb einer oberirdischen Deponie in dem Braunkohle-tagebaurestloch Lochau/Döllnitz. Der Unternehmensgegenstand war die komplette Entsorgung von Haus- und Gewerbeabfällen auf der oberirdischen Deponie sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Tätigkeiten.

Die Stilllegungsphase der Deponie Halle-Lochau begann mit Beendigung der Ablagerungsphase am 01. Juni 2005. Nach endgültiger Stilllegung soll im Jahr 2022 die Nachsorgephase mit umfangreichem Umweltmonitoring zur Erfolgskontrolle der Maßnahmen beginnen. Erst wenn durch die Monitoringergebnisse nachgewiesen wird, dass kein Risiko für die Schutzgüter mehr besteht, erfolgt durch die zuständigen Behörden auf Antrag der AWH die Entlassung aus der Nachsorge.

Im Rahmen der Stilllegungsmaßnahme der geotechnischen Sicherung des Deponiekörpers werden geeignete Abfälle zur Verwertung in unterschiedlichen Bereichen des Deponiekörpers eingebaut mit dem Ziel, das Durchströmungsverhalten im Deponiekörper hydraulisch zu optimieren und somit eine langfristig wirksame und nachhaltige Reduzierung des Stoffaustrages aus dem Deponiekörper zu gewährleisten. Im Geschäftsjahr 2011 wurden im Rahmen dieser Maßnahme 817.437 Mg Abfall als Deponiebaustoff eingebaut. Insgesamt wurden 2011 938.864 Mg mineralische Verwertungsabfälle angenommen.

In 2011 wurden 2.831 TEUR (Vj: 1.782 TEUR) der Rückstellung zur Stilllegung, Rekultivierung und Nachsorge in Anspruch genommen und verringerte sich damit von 65.031 TEUR in 2010 auf 62.200 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	7.226	7.158	6.498
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	60	63	57

A/V/E GMBH

Die A/V/E GmbH ist ein führender Full-Service-Anbieter für Geschäftsprozesse rund um die Abrechnung von Leistungen und der Betreuung von Kunden in der Energiewirtschaft. Die im Juli 1993 gegründete Gesellschaft konnte sich den steigenden Herausforderungen im liberalisierten Energiemarkt stets flexibel anpassen und stellt heute sowohl Standard- als auch Individuallösungen zur Verfügung, um den Kunden eine bestmögliche Servicequalität bieten zu können.

A/V/E erzielte im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 22.400 TEUR und konnte ihn damit um 12 % steigern (Geschäftsjahr 2010: 19.900 TEUR). „Die Energieversorger erkennen, dass neben dem Strom- und Gaspreis sowie der Vertragsgestaltung auch der Kundenservice ein wichtiger Wettbewerbsfaktor ist“, so Geschäftsführerin Andrea Arnold.

Die erfolgreiche Geschäftsentwicklung führte zu zahlreichen Neueinstellungen. Zum 31. Dezember 2011 beschäftigte A/V/E 303 eigene Mitarbeiter (Geschäftsjahr 2010: 249) und 13 Auszubildende (Geschäftsjahr 2010: 12), die alle nach erfolgreicher Ausbildung die Möglichkeit auf eine Weiterbeschäftigung erhalten. Das Unternehmen ist damit ein wichtiger regionaler Ausbildungsbetrieb. Um für die neu eingestellten Beschäftigten Platz zu schaffen, wurde der Standort der A/V/E in Halle weiter ausgebaut.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	22.363	19.900	18.671
Investitionen (in TEUR)	393	344	421
Anzahl der Mitarbeiter	282	249	240



SITZ
Magdeburger Straße 51
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
envia Mitteldeutsche Energie AG (51,0 %)
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH (25,1 %)
Stadtwerke Halle GmbH (23,9 %)

STAMMKAPITAL
550.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arnold, Andrea



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH (100,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael
Klose, Wilfried (bis 31.12.2011)

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie (seit 04.10.2011)
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten (bis 11.04.2011)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar



Cives Dienste GmbH

SITZ
Äußere Hordorfer Straße 12
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

- Misch, Werner
(Vorsitzender)
- Junghans, Torsten
(stellv. Vorsitzender)
(bis 11.04.2011)
- Philipp, Lothar
(seit 19.05.2011
stellv. Vorsitzender)
- Allner, Jürgen
(seit 28.07.2011)
- Böcker, Udo
- Dr. Köck, Uwe-Volkmar
- Hildebrandt, Roland
- Krause, Johannes
- Nebelung, Barbara
- Neumann, Wolfram
- Raab, Katja
- Sieber, Olaf
- Weiland, Mathias

CIVES DIENSTE GMBH

Seit dem Anteilskauf- und Abtretungsvertrag zwischen der Stadtwerke Halle GmbH und Stadtwirtschaft GmbH (jetzt: Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, kurz HWS) im Jahr 2007 erbringt die Cives Dienste GmbH für die HWS als Subunternehmer im Rahmen eines Vertrages Dienstleistungen im Bereich der Unterhaltsreinigung in Gebäuden der Stadt Halle (Saale). Im Jahr 2008 wurde der Dienstleistungsvertrag um die Position „Industriereinigung“ erweitert.

Im Geschäftsjahr 2011 galt es für die Cives Dienste GmbH, die Stabilisierung des Kerngeschäftes der Gebäudereinigung und die Fortsetzung der im Jahr 2010 aufgenommen Entsorgungstätigkeit für Leichtverpackungen in der täglichen Arbeit umzusetzen. Konsequenterweise setzt das Unternehmen dabei auf die Fortsetzung der kooperativen Partnerschaft zur Leistungserbringung und als Leistungsempfänger auf die ergänzenden Tätigkeiten der kaufmännischen Betriebsführung.

Insbesondere die geringe Nachfrage nach Gebäude- und Reinigungsleistungen ist für den Umsatzrückgang von 731 TEUR im Jahr 2010 um 104 TEUR auf 627 TEUR im Jahr 2011 ausschlaggebend. Mit der Reduzierung der Personalauswahl geht die Senkung des Personalaufwandes einher. Gemessen am Vorjahr in Höhe von 702 TEUR sind es im Geschäftsjahr 2011 nur 581 TEUR. Dieser Abbau von 17,2 Prozent spiegelt sich nahezu in der rückläufigen Entwicklung des Umsatzes von 14,2 Prozent wieder.

Der an die Gesellschafterin abzuführenden Jahresüberschuss sank von 13 TEUR in 2010 auf 3 TEUR in 2011.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	627	731	409
Investitionen (in TEUR)	0	1	0
Anzahl der Mitarbeiter	37	43	30

ENERGIEVERSORGUNG HALLE NETZ GMBH

Zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben zum sogenannten rechtlichen Unbundling (Entflechtung des Verteilnetzes von den anderen Wertschöpfungsstufen eines vertikal integrierten Versorgungsunternehmens) wurde am 08. Januar 2007 der Pachtvertrag zwischen der EVH GmbH und der Energieversorgung Halle Netz GmbH (EVH Netz) mit Wirkung zum 01. Januar 2007 abgeschlossen. Demnach verpachtet und überlässt die EVH GmbH als Eigentümerin der Gesellschaft die Energieversorgungsnetze (Elektrizitäts- und Gasverteilungsnetze, Transformatoren, Messeinrichtungen, Schaltanlagen, Gasdruckregel- und -meseinrichtungen, Informations- und Leittechnik sowie Grundstücke). Mit der 1. Änderung zum o. g. Pachtvertrag überlässt die EVH GmbH der EVH Netz mit Wirkung zum 01. Januar 2010 auch das Fernwärmeversorgungsnetz.

Das Unternehmen erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz in Höhe von 100,9 Mio. € (Vj: 135,2 Mio. €), der sich überwiegend aus der Vereinnahmung der Netznutzungserlöse sowie aus der Abwicklung der Erfordernisse des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) zusammensetzte. Dem gegenüber stand u. a. ein um 36,0 Mio. € auf 74,2 Mio. € gesunkener Materialaufwand, z. B. für die Nutzung der vorgelagerten Strom- und Gasnetze von Dritten sowie dem Pachtentgelt für die Energieversorgungsnetze.

Der Jahresüberschuss, der an die Muttergesellschaft EVH GmbH abgeführt wird, beträgt 3.616 TEUR und konnte gegenüber dem Vorjahr um 762 TEUR gesteigert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	100.940	135.232	105.303
Investitionen (in TEUR)	848	758	262
Anzahl der Mitarbeiter	63	57	47



NETZ HALLE

SITZ
Zum Heizkraftwerk 12
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Göpfert, Heike



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

10.250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Müller-Urlaub, Berthold
(Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias

AUFSICHTSRAT

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Kocian, Burkhard
(stellv. Vorsitzender)

Bauersfeld, Martin
Birth, Siegfried

Felke, Thomas
Gabrysch, Hubert

Gärtner, Steffen
Hajek, Andreas

Knöchel, Swen
Krause, Johannes

Neumann, Lutz
Paulsen, Oliver

Philipp, Lothar
Schramm, Rudenz

Wolter, Tom

EVH GMBH

Die EVH GmbH beliefert Privat- und Gewerbekunden sowie Großkunden mit Elektrizität, Wärme und Erdgas. Mit Abschluss der Konzessionsverträge Strom und Gas zwischen der Stadt Halle (Saale) und der EVH GmbH verpflichtet sich die Gesellschaft zur Schaffung der technischen Voraussetzungen und Durchführung der Lieferung elektrischer Energie an jeden Verbraucher sowie Anschluss der Stadtgebiete an das Leitungsnetz und die Versorgung mit Gas. Die zu zahlenden Konzessionsabgaben werden aufgrund des Pachtvertrages über die Energieversorgungsnetze mit der Energieversorgung Halle Netz GmbH im Innenverhältnis weiterberechnet.

Die EVH GmbH erwirtschaftete Umsatzerlöse von 428,7 Mio. €, die im Wesentlichen aus dem Absatz von Strom (199,6 Mio. € bzw. 1.741 GWh), Gas (101,9 Mio. € bzw. 2.799 GWh) und Wärme (59,9 Mio. € bzw. 789 GWh) erzielt worden.

Das ergebnisbeeinflussende außerordentliche Ergebnis von -5,3 Mio. € (Vj: -1,4 Mio. €) beinhaltet im Wesentlichen Rückstellungsbildungen für Mehrerlösabschöpfung Gas, Prozesskosten und Sozialplanaufwendungen sowie Drohverluste für Strombezug.

Daraus resultierend erzielte die EVH GmbH einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 23,0 Mio. €. Das ist ein Rückgang um 2,4 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Gesellschaft investierte 22,5 Mio. € u. a. in die Sanierung, Anpassung und Erweiterung des Fernwärmenetzes im Stadtgebiet Halle sowie in die Errichtung von Photovoltaikanlagen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	428.682	418.045	376.028
Investitionen (in TEUR)	22.471	14.574	15.467
Anzahl der Mitarbeiter	485	497	515

FERNWASSER SACHSEN-ANHALT GMBH

Unternehmensgegenstand der Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH (FSA) ist u. a. der Erwerb, Halten und Veräußerungen von Beteiligungen an Unternehmen der Wasserwirtschaft, die Verwaltung, Koordination und Kontrolle dieser Beteiligungen, die Erbringung von Dienstleistungen für diese Beteiligungsgesellschaften sowie jegliche Tätigkeit, in den dem vorgenannten Zwecke mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet ist.

Die FSA hält eine Beteiligung an der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH (FWV) in Höhe von 25,5 % über eine „Große GbR“, die zwischen der FSA und der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) besteht. Darüber hinaus besitzt die FSA einen Auskehrungsanspruch aus der Auflösung der „Kleinen GbR“ zwischen der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und der Mitteldeutschen Wasser und Abwasser GmbH i. L., deren einziger Vermögenswert eine 24,5 %ige Beteiligung an der FWV ist. Der FSA steht ein Auskehrungsanspruch auf Übertragung eines FWV-Geschäftsanteiles in Höhe von 20,2664 % zu. Die Auflösung der „Kleinen GbR“ und somit die Vermögensauseinandersetzung wurde und wird nicht mehr vollzogen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 39 TEUR ab, der sich im Wesentlichen aus Rechts- und Beratungskosten (29 TEUR), Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten (8 TEUR) sowie Zinserträgen (2 TEUR) zusammensetzt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Fernwasser Sachsen-Anhalt GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

MIDEWA Wasser-
versorgung in Mittel-
deutschland mbH
(50,0 %)

Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
Störzner, Uwe



FERNWASSERVERSORGUNG ELBAUE-OSTHARZ GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung und qualitätsgerechte Aufbereitung von Rohwasser zu Trinkwasser aus Grund- und Oberflächenwasser und die Überleitung des Trinkwassers mittels Fernleitungen in Versorgungsgebiete.

Das eigene Fernwasserverteilungsnetz umfasst rd. 713 km. Dazu kommen gemietete Leitungen von rd. 43 km. Das Speicherbehältervolumen beläuft sich auf 173.500 m³.

Der Jahresabsatz 2011 belief sich auf 76,6 Mio. m³ und lag damit 0,8 Mio. m³ über dem Planwert, jedoch um 1,5 Mio. m³ unter dem Vorjahreswert. Die Trinkwasserproduktion erfolgte in den Wasserwerken Torgau-Ost, Mockritz, Sachau und Wienrode. Mit Ausnahme des Wasserwerkes Wienrode (Ostharz) befinden sich alle anderen Wasserwerke in der Elbaue. Positiv wirkte sich die trockene und über weite Zeiträume warme Witterung im ersten Halbjahr 2011 aus. Ab Juli waren durch das feuchte und teilweise recht kühle Wetter vergleichsweise geringe Absatzmengen zu verzeichnen. Mit 259 Tm³/d wurde am 30. Mai 2011 die höchste Tagesleistung bereitgestellt. Die durchschnittliche Tagesabgabe betrug 210 Tm³/d.

Aufgrund des erfolgreichen Geschäftsverlaufes im Jahr 2011 wurde ein positives Ergebnis vor Steuern von 2,57 Mio. € erarbeitet. Nach Abzug von Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 2,43 Mio. €.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	36.845	39.171	40.316
Investitionen (in TEUR)	10.134	11.975	11.487
Anzahl der Mitarbeiter	224	226	240

HAFEN HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit des Hafens Halle GmbH umfasst Umschlagsleistungen sowie die Vermietung und Verpachtung von Flächen für Unternehmensansiedlungen, Umschlag und Lagerung. Des Weiteren umfasst das Angebot komplette Transportketten und die Kooperation mit anderen Häfen.

Die Gesamtverkehrsleistung im Hafen Halle belief sich 2011 auf 1.297.296 Tonnen und nahm damit im Jahresvergleich um 156.633 Tonnen bzw. 13,7 % zu. 506.433 Tonnen bzw. 39 % der Gesamttonnage entfielen dabei auf bahnseitige Transporte. Im KV-Umschlag konnte gegenüber dem Vorjahr wiederum eine deutliche Steigerung erreicht werden. Mit 71.676 TEU und 707.798 Tonnen nahm das Aufkommen im Jahresvergleich um 13 % (TEU) bzw. 18,9 % (Tonnen) zu. Auch in 2011 war aufgrund der anhaltend widrigen Schifffahrtsbedingungen auf der Saale – bis auf den Umschlag einer Gasturbine für das benachbarte Kraftwerk – kein Schiffsumschlag zu verzeichnen.

Der Anstieg der Umsatzerlöse von 2.441 TEUR in 2010 auf 3.430 TEUR entfällt mit 904 TEUR hauptsächlich auf Umschlagsleistungen/Dispositive Leistungen. Dem gegenüber standen eine Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge um 413 TEUR, Mehraufwendungen beim Materialaufwand (+429 TEUR) aufgrund höheren Aufwendungen für Dieselkraftstoff und höheren bezogenen Leistungen. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der Neueinstellung von durchschnittlich 9,25 Mitarbeitern (VbE) um 175 TEUR.

Die Hafens Halle GmbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.264 TEUR (Vj: -1.171 TEUR) ab, der von der Gesellschafterin SWH auszugleichen ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	3.430	2.441	1.228
Investitionen (in TEUR)	320	1.183	1.793
Anzahl der Mitarbeiter	32	23	17



Hafen Halle GmbH

SITZ
Am Saalehafen 1
06118 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
512.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lindemann, Dirk

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)

Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)

Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar



HALLESCHES WASSER UND STADTWIRTSCHAFT GMBH

Die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) bietet in den Sparten Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung, Straßenreinigung und Winterdienst sowie Gebäudereinigung ein umfassendes Dienstleistungsangebot für die Bürger der Stadt Halle (Saale) selbst sowie eine Reihe von Umlandgemeinden, Gebietskörperschaften und Zweckverbände an. Hierzu verfügt die Gesellschaft über Anlagen zur Wasserförderung, -verteilung und -speicherung, Anlagen zur Abwasserbeseitigung und Reststoffsorgung.

In der HWS wurden im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 115.096 TEUR erwirtschaftet, die sich in die Geschäftsfelder Trinkwasserlieferung (32.612 TEUR bei 16.741 Tm³), Abwasserentsorgung (40.937 TEUR), Abfallentsorgung/Reinigung (28.641 TEUR) und sonstige Umsatzerlöse (12.906 TEUR) unterteilen.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2011 von 9.067 TEUR liegt deutlich über den Erwartungen. Das außerordentlich gute Ergebnis ist insbesondere auf eine positive Mengenentwicklung in den Ver- und Entsorgungssparten zurückzuführen. Durch die positive Konjunktorentwicklung der deutschen Wirtschaft konnten darüber hinaus auch höhere Vermarktungserlöse für wesentliche Sekundärrohstoffe erzielt werden. Zusätzlich trugen Kosteneinsparungen, hauptsächlich bei Abschreibungen und Zinsen, zu der positiven Ergebnisentwicklung bei.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2011 der HWS hatten einen Gesamtumfang von insgesamt 16.908 TEUR zuzüglich unentgeltlicher Übernahmen von Ver- und Entsorgungsleitungen in Höhe von 254 TEUR, die durch andere Erschließungsträger errichtet wurden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	115.096	111.018	108.529
Investitionen (in TEUR)	17.162	16.948	15.914
Anzahl der Mitarbeiter	648	663	660

HEIZKRAFTWERK HALLE-TROTHA GMBH

Gegenstand des Unternehmens sind der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Heizkraftwerkes Halle-Trotha, dessen Betrieb und der Betrieb der von der EVH GmbH gepachteten Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Dieselstraße sowie die Vornahme aller diesem Unternehmensgegenstand dienlichen unmittelbaren oder mittelbaren Geschäfte.

Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Beachtung der anwendbaren Rechtsvorschriften, der technischen und sozialen Standards, der Belange des Umweltschutzes und des Gebotes einer sicheren und preisgünstigen Energieversorgung betrieben.

Die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH investiert seit März 2010 in den Kraftwerkstandort Halle-Trotha. Kernstück der modernisierten Anlage ist die neue Gasturbine LM6000-PF aus dem Hause General Electric. Mit einer installierten Leistung von 55 MW elektrisch und 40 MW thermisch erfolgte am 19. Januar 2012 die erste Zündung und somit der Startschuss für die hocheffiziente Gas- und Dampfturbinenanlage am Standort Trotha.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beläuft sich auf -1,3 Millionen Euro für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH. Davon entfielen 0,2 Millionen Euro aus den vertraglichen Regelungen der Strom- und Wärmelieferverträge und -1,5 Millionen Euro wurden dem Projekt Modernisierung des Heizkraftwerkes Halle-Trotha zugeordnet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	59.494	69.307	70.343
Investitionen (in TEUR)	12.928	3.283	579
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Lux, Matthias
(Vorsitzender)
Dr. Gaudig, Lutz

AUFSICHTSRAT
Misch, Werner
(Vorsitzender)
Junghans, Torsten
(stellv. Vorsitzender)
(bis 11.04.2011)
Philipp, Lothar
(seit 19.05.2011
stellv. Vorsitzender)
Allner, Jürgen
(seit 28.07.2011)
Böcker, Udo
Dr. Köck, Uwe-Volkmar
Hildebrandt, Roland
Krause, Johannes
Nebelung, Barbara
Neumann, Wolfram
Raab, Katja
Sieber, Olaf
Weiland, Mathias



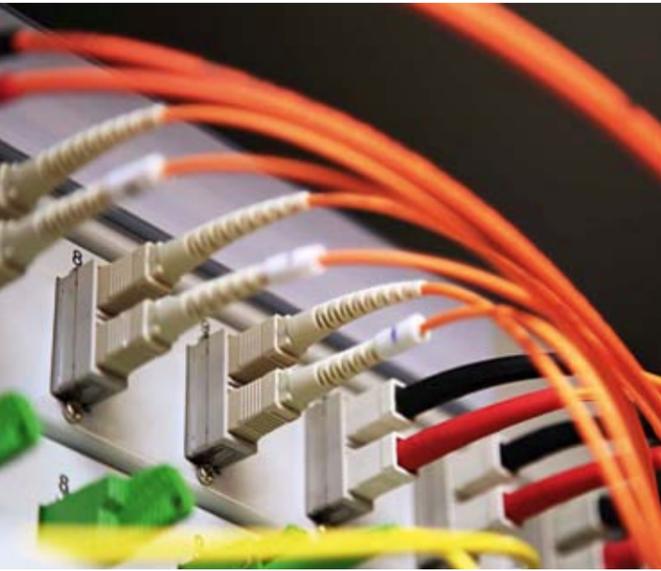
SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(50,0 %)
VNG Verbundnetz Gas AG
(50,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Burkhardt, André
(bis 14.02.2011)
Dr. Krein, Stephan
(seit 15.02.2011)

TECHNISCHE GESCHÄFTSFÜHRUNG
Prof. Dr.-Ing.
Krause, Matthias



**IT-Consult
Halle GmbH**

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
250.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Siebenhüner, Jörg
von der Heyde, Axel

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar

IT-CONSULT HALLE GMBH

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Erbringung von Dienstleistungen für Kommunen und kommunale Unternehmen auf dem gesamten Gebiet der Informationstechnologie und der Informationsverarbeitung sowie Leistungen in den Bereichen Internet/Intranet, Computing, Multimedia, Grafische Datenverarbeitung, Softwareentwicklung, IT- und Organisationsberatung.

Die IT-Consult GmbH übernimmt die DV-Leistungen hauptsächlich für die Stadt Halle (Saale) sowie den Konzern der Stadtwerke Halle GmbH.

Im Jahr 2011 wurde das Angebot an innovativen Eigenentwicklungen erweitert und weiterentwickelt. Dazu zählen BEMA (Berechtigungs-Management) und KomGIS®+ Gebühren und ENTIS+ Leuchtpunkte zum Einsatz in Unternehmen oder Eigenbetrieben, denen Betrieb der Stadtbeleuchtung übertragen wurde.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 57 % auf 19,6 Mio. €. Dies wurde im besonderen Maße durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes für die Stadtwerkeunternehmen (Übernahme der kompletten Abrechnungsdienstleistungen für Strom, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Abfallgebühren), durch die Vermarktung eigener Produkte, die Erbringung von DV Dienstleistungen für Dritte und durch zusätzliche Projekte erreicht.

Das über Plan erzielte Jahresergebnis in Höhe von 1.663 TEUR (Vj: 1.212 TEUR) wird im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages an die SWH abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	19.573	12.466	10.426
Investitionen (in TEUR)	530	504	211
Anzahl der Mitarbeiter	124	102	91

METER1 GMBH & CO. KG

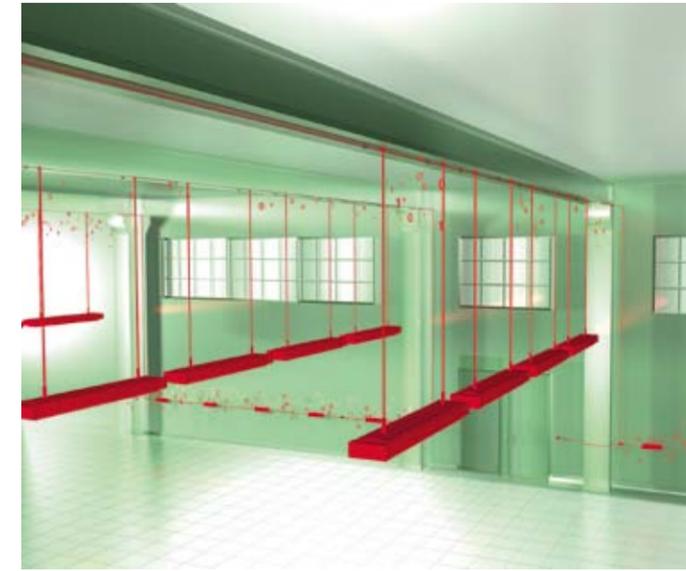
Die Gesellschaft erbringt Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister. Dazu gehören insbesondere die Beschaffung von Zählern und den zugehörigen Kommunikations- und Datenmanagementsystemen und deren Betrieb, sowie das Ablesen, Speichern, Weiterleiten und Verarbeiten von Zählerdaten.

Für die Einführung von Smart Metering in Deutschland wurden mit der seit dem 4. August 2011 vorliegenden Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes neue Rahmenbedingungen geschaffen. Demnach besteht eine Einbaupflicht für Messsysteme bei Neubauten und Gebäuden die einer größeren Renovierung unterzogen werden, bei Letztverbrauchern mit einem Jahresverbrauch größer 6.000 Kilowattstunden, bei Anlagenbetreibern einer Neuanlage nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz oder dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz mit einer installierten Leistung von mehr als 7 Kilowatt, insofern dies technisch möglich ist.

Die Voraussetzung der technischen Realisierbarkeit ist das Vorliegen von zertifizierten Messsystemen, die den eichrechtlichen Vorschriften entsprechen. Aktuell jedoch stehen eine ganze Reihe von Rechtsverordnungen aus, die für die Definition eines Schutzprofils und den Bau von zertifizierten Messsystemen unabdingbar sind. Weiterhin hat das BMWi bis September 2012 eine wirtschaftliche Bewertung, die alle langfristigen, gesamtwirtschaftlichen und individuellen Kosten und Vorteile prüft, vorzunehmen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	3	0	-
Investitionen (in TEUR)	5	0	-
Anzahl der Mitarbeiter	2	0	-



Meter1
ZÄHLER · DATEN · SERVICE

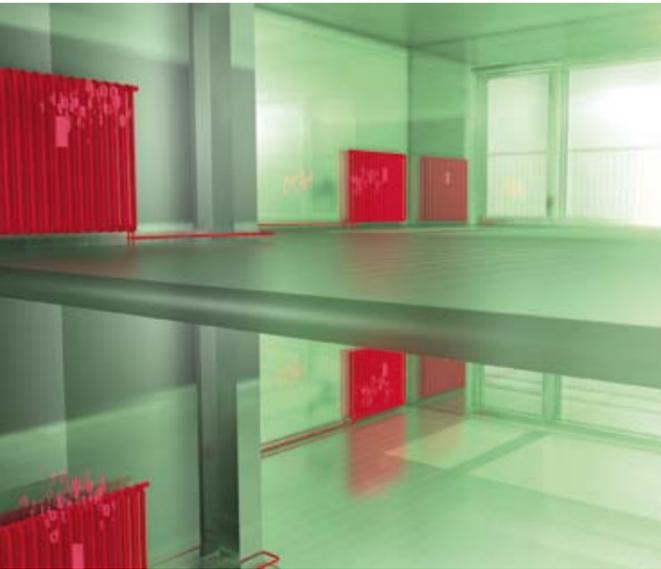
SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)
Meter1 Verwaltung GmbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL
2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Füller, Ralfdieter

Die derzeitigen gesetzlichen Bestimmungen begünstigen die Verbreitung der intelligenten Zähler nicht. Das ursprünglich formulierte Ziel eines flächendeckenden Einsatzes von Smart Metern innerhalb von sechs Jahren ist mit den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht zu erreichen.



METER1 VERWALTUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der Meter1 GmbH & Co. KG, Halle (Saale), zu übernehmen, deren Unternehmensgegenstand die Erbringung von Messstellenbetriebs- und Messdienstleistungen im Bereich der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie der eigenständige Marktauftritt als Messstellenbetreiber und Messdienstleister ist.

Die erzielten Umsatzerlöse (7 TEUR) enthalten die Haftungsvergütung und den Aufwendungsersatz.

Materialaufwendungen (5 TEUR) fielen für kaufmännische Dienstleistungen an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (1 TEUR) enthalten im Wesentlichen Beratungsleistungen.

Der Jahresüberschuss beträgt 1 TEUR.



SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

- EVH GmbH
(33 1/3 %)
- Stadtwerke Energie Jena-Pößneck GmbH
(33 1/3 %)
- Stadtwerke Leipzig GmbH
(33 1/3 %)

STAMMKAPITAL

2.500.002,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Füller, Ralfdieter

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	7	3	-
Investitionen (in TEUR)	0	0	-
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	-

M-EXCHANGE AG

Gegenstand des Unternehmens ist der Aufbau, Betrieb und Betreuung von elektronischen Marktplätzen im Internet, die Vermarktung und Vermittlung von ITDienstleistungen aller Art, sowie die Erbringung von informationstechnologischen Diensten, Beratungs- und Programmierleistungen mit Schwerpunkt auf die Versorgungs- und Verkehrswirtschaft.

Der Umsatz konnte gegenüber 2010 um 53% gesteigert werden, das EBITDA um ca. 30%.

Der Bereich „eProcurement“ entwickelte sich weiter positiv. Der Abschluss neuer Kunden und die umgesetzten Kundenprojekte haben sich in 2011 wiederum zufriedenstellend entwickelt. Die Bestandskundenbasis konnte 2011 ebenso wie in 2010 weiter stabilisiert werden, u. a. über substanzielle Investitionen in die IT-Plattformen. Darüber hinaus trugen die 2010 gewonnenen Neukunden zu erfreulichen Umsatzzuwächsen in den kontinuierlichen Gebühreneinnahmen bei. Mit dem Aufbau einer Energiedaten-Management-Plattform (EDM) in 2007 hat M-Exchange das neue Geschäftsfeld „Energie-management“ beschritten. 2011 wurde die Verbrauchsabrechnung (VA) hinzugefügt. Sowohl EDM als auch VA tragen mit ca. 492 TEUR deutlich zum Umsatz und Ertrag bei. M-Exchange ist in diesem Geschäftsfeld z. T. Subunternehmer der WV Energie AG, Geschäftsbereich WV-EM.

Der Jahresabschluss 2011 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 115.255,59 € aus. Der Bilanzgewinn in Höhe von 96.979,28 € rundet die seit Jahren kontinuierliche positive Entwicklung ab. Das M-Exchange Geschäft entwickelte sich damit 2011 leicht besser als geplant und ist das beste Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	1.211	790	648
Investitionen (in TEUR)	190	122	42
Anzahl der Mitarbeiter	3	2	1



SITZ

Haus Sülz 6
53797 Lohmar

GESELLSCHAFTER

- WV Energie AG
(93,0 %)
- Stadtwerke Halle GmbH
(7,0 %)

STAMMKAPITAL

100.000,00 Euro

VORSTAND

Berner, Manfred

AUFSICHTSRAT

- Zimmermann, Felix
(Vorsitzender)
- Gieske, Hartmut
- Heinze, Harald
- Helbig, Andreas
- Müller-Urlaub, Berthold
- Thielmann, Fred



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
EVH GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Göpfert, Heike

NETZGESELLSCHAFT INDUSTRIEGEBIET A 14 MBH

Die Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH (NGI) wurde am 21.09.2011 als Tochterunternehmen der EVH GmbH gegründet und hat am 01.10.2011 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Der Antrag der Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH zur Erteilung einer Genehmigung des Netzbetriebs für das Elektrizitäts- und Gasverteilnetz für das Industriegebiet A 14 nach § 4 EnWG wurde mit Schreiben vom 14.10.2011 bei der Landesregulierungsbehörde des Landes Sachsen-Anhalt gestellt.

Die Gesellschaft übernimmt die Verantwortung zum Betrieb, zur Wartung und zum Ausbau des Strom- und Gasnetzes, der Info- und Leittechnik, der Fernwirktechnik und des Mess- und Zählwesens sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte im Industriegebiet an der A 14 von Halle (Saale).

Das Unternehmen generierte im Rumpfgeschäftsjahr 2011 keine Umsatzerlöse. Der Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH entstand ein Aufwand in Höhe von 29 TEUR, der sich aus bezogenen Leistungen (7,8 TEUR), aus Personalaufwand (9,8 TEUR) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (11,6 TEUR) zusammensetzt.

Die aktuell im Industriegebiet A 14 angesiedelten Unternehmen lasten die geschaffene Versorgungsinfrastruktur noch nicht in dem Maße aus, dass die aus der Unterhaltung und Betreibung der entsprechenden Anlagen entstehenden Kosten durch Netznutzungsentgelte vollständig kompensiert werden. Diesem Umstand hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 23.11.2011 mit einer Stadtratsvorlage entsprochen, in dem der Netzgesellschaft Industriegebiet A 14 mbH aus dem städtischen Haushalt ein Zuschuss gezahlt werden soll. Zur Vereinfachung

dieser genehmigten Zuschussgewährung soll die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG (EgiG) die von der NGI benötigten Zuschüsse direkt an diese auszahlen. Eine entsprechende Forderung gegenüber der EgiG wurde in die Bilanz aufgenommen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	-	-
Investitionen (in TEUR)	0	-	-
Anzahl der Mitarbeiter	0	-	-

RAB HALLE GMBH

Seit der vollständigen Übernahme der AGRGesellschaftsanteile an der RAB am 16.06.2008 durch die Stadtwerke Halle GmbH (SWH) ist die Gesellschaft zu 100 % Tochterunternehmen und im Konzernverbund der SWH integriert. Mit Gesellschafterbeschluss vom 08.06.2011 ist der Unternehmensgegenstand um das Handeln und Vermitteln aller nicht gefährlichen Abfallarten innerhalb der Bundesrepublik Deutschland erweitert worden.

Mit 59.181 Mg hatte die RAB im Jahr 2011 einen Mengestrom entsprechend ihrer Erwartungen akquiriert. So zeigt das Umsatzvolumen in Höhe von 4.271 TEUR nahezu das geplante Niveau und liegt um 425 TEUR deutlich über dem Vorjahr. Noch signifikanter konnten die sonstigen betrieblichen Erträge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Getragen wird diese Entwicklung von den Schrotterlösen für die aussortierten Eisen- und Nichteisenmetalle. Auf Grund der im Jahresverlauf günstigen Aufkaufpreise konnten somit 123 TEUR generiert werden.

Der leichte Rückgang des Materialverbrauchs unterstreicht die Marktfähigkeit des Konzeptes und die Umsetzung durch das Unternehmen. Für Material, Energiestoffe, die Verwertung und die bezogenen Fremdleistungen wurden im Jahr 2011 3.340 TEUR verwendet.

Insgesamt schließt die Gesellschaft ein erfolgreiches erstes Jahr des Regelbetriebes mit 256 TEUR (Plan: 127 TEUR) vor Gewinnabführung ab und beweist mit der Verdopplung des Ergebnisses seine Produktivität.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	4.271	3.846	6.419
Investitionen (in TEUR)	431	3.140	0
Anzahl der Mitarbeiter	1	1	0



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Arndt, Michael

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Mahlert, Eckard

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Richter, Ulrich

Wehrich, Dietmar



STADTBELEUCHTUNG HALLE SERVICE GMBH

Am 14.12.2010 wurde die Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH als 100 %iges Tochterunternehmen der Stadtwerke Halle GmbH gegründet. Der operative Geschäftsbetrieb der Gesellschaft begann zum 01.01.2011.

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in und für die Stadt Halle (Saale) betreffend die öffentliche technische Infrastruktur des Individualverkehrs, insbesondere die Stadtbeleuchtung, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Mit der Stadt Halle (Saale) hat die Gesellschaft zum 01.02.2011 einen Beleuchtungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 15 Jahren. Durch diesen Vertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, über die Vertragslaufzeit Maßnahmen zum Betrieb, zur Instandsetzung, zur Erneuerung sowie zur Erhöhung der Energieeffizienz der Beleuchtungsanlagen durchzuführen. Dafür erhält die Gesellschaft ein vertraglich fixiertes Entgelt.

Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 2.394 TEUR, wovon 2.174 TEUR auf das Beleuchtungsentgelt gemäß dem mit der Stadt Halle (Saale) geschlossenen Beleuchtungsvertrag entfallen.

Die erzielte Gesamtleistung von 2.493 TEUR reichte nicht aus, um die variablen Aufwendungen (2.655 TEUR) und die fixen Aufwendungen (142 TEUR) vollständig zu decken. Das Ergebnis vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterin SWH beträgt -305 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	2.394	0	-
Investitionen (in TEUR)	57	0	-
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	-

TELONON ABWASSER-BEHANDLUNG GMBH

Gegenstand des Unternehmens ist der kaufmännische und technische Betrieb von Kläranlagen, deren Reparatur und Wartung sowie die Errichtung, Erwerb und Verwaltung von Anlagen zur Abwasserbehandlung.

Hauptaufgabe ist die Erfüllung des Betriebsführungsvertrages mit der Kläranlage Halle-Nord GmbH & Co. Betreiber KG zum kaufmännischen und technischen Betrieb der Kläranlage Halle-Nord. Dafür bedient sich die TELONON über einen Geschäftsbesorgungsvertrag der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH.

Im Jahr 2011 wurden auf der Kläranlage Halle-Nord 19,71 Mio. m³ (Vj: 23,90 Mio. m³) Mischwasser behandelt. Bezogen auf die Trockenwetterzulaufmenge betrug die durchschnittliche Abwassermenge 48.112 m³/d (Vj: 52.965 m³/d).

Durch das angefallene Klärgas (2,44 Mio. m³; Vj: 2,39 Mio. m³) wurden im Jahr 2011 in den Blockheizkraftwerken ca. 4,72 Mio. kWh (Vj: 4,79 Mio. kWh) Strom erzeugt. Damit wurden 49 % (Vj: 48 %) des Gesamtstromverbrauches der Kläranlage Halle-Nord selbst erzeugt.

Des Weiteren wurden 60,5 t (Vj: 47,05 t) Rechengut und 615,1 t (Vj: 648,86 t) Sandfangrückstände entsorgt. Gleichzeitig fielen 17.742 t (Vj: 18.244 t) Klärschlamm an, die durch Dritte entsorgt wurden.

Trotz im Vergleich zu Vorjahren leicht erhöhter Betriebskosten auf der Kläranlage konnte der an den Gesellschafter abzuführende Gewinn von 14 TEUR im Jahr 2010 auf 17 TEUR im Jahr 2011 gesteigert werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	3.330	3.167	3.138
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0



TELONON Abwasserbehandlung GmbH

SITZ
Zum Teich 6
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Rausch, Werner

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie (seit 04.10.2011)
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten (bis 11.04.2011)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar

Stadtbeleuchtung Halle Service GmbH

SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Böttcher, Jens (seit 01.07.2011)
Prof. Dr.-Ing. Krause, Matthias (bis 30.06.2012)

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
Philipp, Lothar (stellv. Vorsitzender)
Berend, Stephanie (seit 04.10.2011)
Böcker, Udo
Bönisch, Bernhard
Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten (bis 11.04.2011)
Kley, Gerry
Kocian, Burkhard
Koppitz, Erhard
Krause, Johannes
Lange, Hendrik
Mahlert, Eckard
Müller, Raik
Nagel, Elisabeth
Richter, Ulrich
Wehrich, Dietmar



WER-WERTSTOFFERFASSUNG UND RECYCLING HALLE GMBH

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erfassung, Sammlung und Logistik von Wertstoffen auf der Grundlage der Verpackungsverordnung und der ergänzenden Verordnungen in den jeweils gültigen Fassungen unter Berücksichtigung von gemeindlichen Belangen, vornehmlich im Gebiet der Stadt Halle (Saale) sowie gegebenenfalls in den umliegenden Kreisen. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben im Rahmen des Dualen Systems übernehmen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist dabei maßgeblich an ein gültiges Vertragsverhältnis mit der DSD GmbH gebunden. Am 29. Juli/27. August 2009 wurde ein neuer Vertrag über die Erfassung von Glas abgeschlossen; die Leistungen sind im Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2013 zu erbringen.

VERTRAGSPARTNER	Jahrestonnage
DSD GmbH	1.846,7 Mg
Interseroh	562,4 Mg
Belland Vision GmbH	421,3 Mg
Redual GmbH	348,8 Mg
Landbell AG	333,7 Mg
Zentek GmbH	171,2 Mg
VfW	36,5 Mg
EKO-Punkt	17,4 Mg
Veolia	0,0 Mg
SAMMELLEISTUNG 2011	3.738,0 Mg

Unter Berücksichtigung der Steuerzahlungen auf Einkommen und Ertrag erwirtschaftete die WER Halle GmbH im Geschäftsjahr 2011 ein Ergebnis von 14 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ist dieses ein Rückschritt, welcher aber vornehmlich in der geringeren Auflösung von Rückstellungen begründet ist.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	209	206	297
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2

W+H WASSER- UND HAUSTECHNIK GMBH

Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Installation, Betriebsführung, Wartung und Reparatur von haustechnischen Anlagen aller Art, die Bewirtschaftung von Zähl- und Messeinrichtungen der Ver- und Entsorgungswirtschaft sowie die Bewirtschaftung und Sanierung von Versorgungsanlagen einschließlich deren baulicher Hüllen.

Hauptauftraggeber ist dabei die Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (kurz HWS). Dazu wurden folgende Vereinbarungen geschlossen:

- Rahmenvertrag über die komplette Wasserzählerbewirtschaftung im Versorgungsgebiet der HWS (Laufzeit bis 31. Dezember 2011)
- Bewirtschaftung des Standrohrbestandes ab 01. April 1999
- Übertragung der mit der Bewirtschaftung der Standrohre verbundenen Geschäftsaktivitäten bei gleichzeitigem Kauf der 216 Standrohre zwischen HWS und W+H zum 01. Juli 2003
- Ausführung von Bauleistungen am Trinkwasserrohrnetz der HWS.

Die Umsatzsteigerung im Geschäftsjahr 2011 resultiert insbesondere aus zusätzlich erbrachten Leistungen im Zusammenhang mit der Sanierung des Nordbades (z. B. Beckenverrohrung, sanitärtechnische Anlagen im Kiosk, Solaranlagen zur Beckenbeheizung sowie Verlegung einer Trinkwasserleitung), die sich insbesondere in den Sparten Wasser und Bäderbewirtschaftung widerspiegeln.

Im Jahr 2011 konnte ein Jahresergebnis von 350 TEUR erwirtschaftet werden. Dieses Ergebnis wird in voller Höhe an die HWS abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	4.761	3.952	3.811
Investitionen (in TEUR)	61	72	59
Anzahl der Mitarbeiter	57	54	55



W+H Wasser- und Haustechnik GmbH

SITZ
Liebenauer Straße 130
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Gaudig, Lutz

AUFSICHTSRAT
Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Hallesche Wasser und Stadtwirtschaft GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Misch, Werner
(Vorsitzender)

Junghans, Torsten
(stellv. Vorsitzender)
(bis 11.04.2011)

Philipp, Lothar
(seit 19.05.2011 stellv. Vorsitzender)

Allner, Jürgen
(seit 28.07.2011)

Böcker, Udo

Dr. Köck, Uwe-Volkmar

Hildebrandt, Roland

Krause, Johannes

Nebelung, Barbara

Neumann, Wolfram

Raab, Katja

Sieber, Olaf

Weiland, Mathias

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin

Hallesche Verkehrs-AG

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH

Saalebus GmbH

Servicegesellschaft Saale mbH

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



FLUGPLATZGESELLSCHAFT MBH HALLE/OPPIN*

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb, die Unterhaltung und Ausbau des Verkehrslandeplatzes Halle/ Oppin. Der Flugplatz ist unter anderem für Motorflugzeuge und -segler, Luftschiffe, Hubschrauber, Heißluftballone und Fallschirmspringer zugelassen.

Erstmals seit Gründung der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin im Jahr 1990 überschritt die Zahl der Flugbewegungen im Jahr 2011 die 30.000-er Grenze und es wurden insgesamt 31.071 Flugbewegungen registriert. Dieses überaus positive Ergebnis ist einerseits auf die stabile Entwicklung der am Flugplatz ansässigen Firmen zurück zu führen, andererseits war das Jahr 2011 flugwettermäßig – mit wenig anhaltenden Regenphasen – überdurchschnittlich gut.

Der Erlös pro Flugbewegung beträgt 3,53 EUR gegenüber 3,81 EUR im Jahr 2010, was eine Zunahme der Flugbewegungen im unteren Gebührenbereich bedeutet. Die Steigerung der Flugbewegungszahlen führte natürlich auch zu einer Erhöhung der Kraftstoffverkäufe und damit der erhaltenen Provision. So wurden insgesamt 674.923 l Kraftstoff umgesetzt, woraus 58,1 TEUR Provision resultieren.

Verhandlungen mit der Firma Air Lloyd/MCO zum Grundstückskauf konnten 2011 erfolgreich abgeschlossen und mit Unterzeichnung des Notarvertrages beendet werden. Die Firma Air Lloyd/MCO beabsichtigt auf dem erworbenen Grundstück im Jahr 2012 ein Verwaltungs- und Bürogebäude zu errichten. Somit kann nicht nur eine zusätzliche Einnahme, sondern auch die langfristige Bindung der Firma an den Flugplatz Halle/Oppin erreicht und auf lange Sicht mit steigenden Flugbewegungen und Kraftstofftankungen von dieser Firma gerechnet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	590	577	567
Investitionen (in TEUR)	26	81	48
Anzahl der Mitarbeiter	8	8	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

HALLESCHE VERKEHRS-AG

Die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) gewährleistet den öffentlichen Personennahverkehr mit Straßenbahnen und Omnibussen, den Mietwagenverkehr mit Omnibussen, Gelegenheitsverkehr mit Omnibussen, sowie der Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen des ruhenden Verkehrs (Parkhäuser etc.).

Eine wesentliche Basis für das unternehmerische Handeln der HAVAG bildete im Jahr 2011 der mit der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH (SWH) bis zum Jahr 2012 fortgeschriebene Verkehrsbedienungsfinanzierungsvertrag (VBFV), welcher die Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes der Stadt Halle (Saale) weiter untersetzt und die Finanzierung des durch die HAVAG durchgeführten ÖPNV unter Beachtung der beihilferechtlichen Anforderungen gemäß der vier Kriterien des EuGH-Urteils in der Rechtssache Altmark Trans regelt.

Die HAVAG konnte den im Rahmen der Trennungsberechnung ermittelten Betriebskostenzuschuss im Jahr 2011 gegenüber 2010 um 1.261 TEUR auf 24.082 TEUR (SWH: 20.974 TEUR, Stadt Halle (Saale): 3.108 TEUR für Rosengarten) reduzieren. Darüber hinaus wurde im Jahr 2011 gegenüber der Planung eine Ersparnis von 3.000 TEUR erwirtschaftet, welche gemäß Gewinnabführungsvertrag an die Gesellschafterin abgeführt wird.

Die HAVAG investierte, unter Verwendung von 13,0 Mio. € Fördermitteln, 21,3 Mio. € u. a. für die 2. Anzahlungsrate für den Kauf von 12 Niederflurstraßenbahnen sowie Infrastrukturmaßnahmen bzw. Straßenbahnbauleistungen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	38.514	36.575	37.270
Investitionen (in TEUR)	21.612	26.754	10.300
Anzahl der Mitarbeiter	757	777	799



HAVAG DIE STADTLINIE

SITZ
Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
51.200.000,00 Euro

KAUFMÄNNISCHER
VORSTAND
Girard, Francois

TECHNISCHER
VORSTAND
Pietsch, René

AUFSICHTSRAT
Geier, Egbert
(Vorsitzender)
Richter, Ulrich
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Haupt, Hanna
Heft, Frank Uwe
Menn, Christoph
Philipp, Lothar
Sänger, Frank
Thielemann, Dirk



SITZ
Flugplatz 12
06188 Landsberg
OT Oppin

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(41,1 %)

Landkreis Saalekreis
(41,1 %)

Mitteldeutsche
Baustoffe GmbH
(15,8 %)

Stadt Landsberg
OT Oppin
(1,4 %)

Gemeinde Petersberg
OT Brachstedt
(0,6 %)

STAMMKAPITAL
1.000.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Scherbel, Renate

AUFSICHTSRAT
Dr. Pohlack, Thomas
(Vorsitzender)
(bis 31.07.2011)

Kleine, Gabriele
(seit 08.12.2011
Vorsitzende)

Neumann, Wolfram
(seit 01.08.2011)
(seit 08.12.2011
stellv. Vorsitzender)

Bauersfeld, Martin
Bichoel, Knut
Eigenwillig, Steffen
Frischmuth, Bernd

Krause, Hans-Jürgen
Müller, Peter
Nölle, Ludger

MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH*

Entsprechend § 2 des Gesellschaftsvertrages obliegen der Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV), die Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots sowie die tarifliche Integration des Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet (Stadt Leipzig, Stadt Halle, Landkreis Saalekreis, Burgenlandkreis, Landkreis Leipzig, Landkreis Nordsachsen, Landkreis Altenburger Land). Die Erfüllung der Aufgaben wird durch ein einheitliches Ticketsystem, abgestimmte Fahrpläne und Liniennetze sichergestellt. Weitere Tätigkeitsfelder sind die verbundübergreifende Fahrgastinformation, konzeptionelle Planungen, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen sowie die Marktforschung. Die Gesellschafter decken entsprechend § 5 des Gesellschaftsvertrages den sich aus dem jeweiligen Wirtschaftsplan ergebenden Eigenaufwand der Gesellschaft, soweit dieser nicht durch eigene Erträge der Gesellschaft gedeckt ist, im Verhältnis ihrer Beteiligung am Stammkapital der Gesellschaft durch Zuschüsse ab. Eigene Erträge in diesem Sinne sind auch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen, des Freistaates Thüringen und des Bundeslandes Sachsen-Anhalt an die Gesellschaft.

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Die Gesellschaftsstruktur ist weiterhin unverändert Mit einem Anteil von 51 % halten die 10 Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüsse gehalten.



- SITZ**
Prager Straße 8
04103 Leipzig
- GESELLSCHAFTER**
- Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (15,92 %)
 - Stadt Leipzig (15,92 %)
 - Stadt Halle (Saale) (12,45 %)
 - Hallesche Verkehrs-AG (10,95 %)
 - DB Regio AG (5,98 %)
 - Burgenlandkreis (3,54 %)
 - Landkreis Leipzig (3,54 %)
 - Landkreis Nordsachsen (3,54 %)
 - Landkreis Saalekreis (3,54 %)
 - Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (3,54 %)
 - Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (2,99 %)

- GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus- und Reiseverkehr Heinz Wittig (LVW), Omnibusverkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OHV), Reiseverkehr Schulze OHG, Schmidt-Reisen und Döllnitzbahn GmbH (1,70 %)
- GbR der Verkehrsunternehmen PVG Muldental mbH, Bus- und Reiseunternehmen Alberto Ludwig, Reise- und Omnibusunternehmen Volker Kaltoven, Omnibusnahverkehr Runge und dem Omnibus-Reiseunternehmen Naundorf (1,70 %)



Das im Jahr 2009 pilothaft in Leipzig eingeführte handybasierte Auskunft- und Ticketingsystem (easy.GO) wird nach einigen Zwischenstufen seit Juli 2011 als verbundweite Lösung angeboten. Die Entwicklung von easy.GO wurde ebenfalls durch Fördermittel des Freistaates Sachsen und des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt. Der Kunde kann mit der neuen Anwendung verbundweit Fahrplanauskünfte erhalten und das dazu angebotene Ticket erwerben. Gleichzeitig sind Verkehrsinformationen eingebunden, die zum einen langfristig über Baumaßnahmen informieren, zum anderen aber auch adhoc über Störungen informieren können. Seit 2011 ist neben der Auskunft von Echtzeitdaten der LVB auch die Echtzeitdatenauskunft der DB Regio in die Anwendung integriert worden, so dass der Kunde sich über tatsächliche Abfahrtszeiten informieren kann.

Im September 2011 startete eine große Marketingkampagne, die zum einen die Bekanntheit von easy.GO erhöhen soll, zum anderen aber auch die Ticketumsätze steigern soll. EasyGO wurde mit dem Ziel eingeführt, Neukunden zu gewinnen, indem Zugangshemmnisse abgebaut werden und der ÖPNV für eine mobile Kundengruppe attraktiv angeboten wird.

Im Jahr 2011 wurde easy.GO von ca. 60.000 Kunden aktiv genutzt. Während im Dezember 2010 noch ca. 5.500 Tickets verkauft wurden, lagen die Verkäufe im Dezember 2011 bereits bei ca. 22.600.

- Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH, Auto-Webel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR (1,70 %)
 - LEOBUS GmbH (1,70 %)
 - OBS Omnibusbetrieb Saalkreis GmbH (1,70 %)
 - Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH (1,70 %)
 - Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH (1,70 %)
 - Regionalverkehrsgesellschaft Weißenfels GmbH (1,70 %)
 - Landkreis Altenburger Land (1,02 %)
 - Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH (1,02 %)
 - Thüsac Personennahverkehrsgesellschaft mbH (1,02 %)
 - Verkehrsgesellschaft Döbeln mbH (1,02 %)
 - Veolia Verkehr GmbH (0,41 %)
- STAMMKAPITAL**
73.500,00 Euro
- GESCHÄFTSFÜHRUNG**
Lehmann, Steffen

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

AUFSICHTSRAT

zur Nedden, Martin
(Vorsitzender)

Girard, Francois
(1. stellv. Vorsitzender)

Thieme, Ronny
(2. stellv. Vorsitzender)

Bog, Stephan
(seit 01.07.2011)

Däumler, Lutz
(bis 31.10.2011)

Dr. Graetz, Manfred
(bis 26.05.2011)

Dr. Kisabaka, Linda

Dr. Pohlack, Thomas
(bis 31.07.2011)

Engel, Erich
(seit 01.11.2011)

Glowienka, Andreas
(bis 23.08.2011)

Handschak, Hartmut

Harbig, Dietmar
(bis 30.06.2011)

Heepen, Volker

Heft, Frank Uwe

Herrmann, Jens

Hoffmann, Joachim

Hörl, Martin

Juhrs, Ronald

Kern, Dietmar

Klemens, Holger
(bis 29.09.2011)

Kniesche, Ute
(seit 04.05.2011)

Malter, Klaus Rüdiger

Middelberg, Ulf
(seit 29.09.2011)

Mietzsch, Oliver
(seit 15.11.2011)

Naacke, Christoph

Pietsch, René

Reiche, Harri

Riese, Lothar

Rühle, Thorsten
(seit 01.01.2011
bis 28.10.2011)

Runge, Wilfried
(seit 28.10.2011
bis 31.12.2011)

Stäglin, Uwe
(seit 01.08.2011)

Stoye, Angelika

Wigger, Stephan Georg

Zielke, Andreas
(bis 04.05.2011)

Fahsel, Karl-Hermann
(beratendes Mitglied)

Hummel, Hans-Jürgen
(beratendes Mitglied)

Sablotny, Bernd
(seit 01.01.2011
(beratendes Mitglied)

Aufbauend auf dem Beschluss des Aufsichtsrates der MDV GmbH im Oktober 2010, verbundweit Echtzeitdatenauskunft, Anschlussicherung und eTicketing einzuführen, wurden intensive Vorarbeiten für ein verbundweites Telematik-Vorhaben geleistet. Zahlreiche Gespräche mit Fördermittelgebern führten dazu, eine Förderung der für diese Maßnahmen notwendigen umfangreichen Hard- und Software im Rahmen eines EFRE-Telematik-Vorhabens voraussichtlich zu ermöglichen. Die Maßnahme selbst ist für die Jahre 2012 bis 2014 geplant.

Das Verkehrsaufkommen im MDV sank um 0,7 % auf 173,1 Mio. Fahrgäste im Jahr 2011. Allerdings verläuft die Entwicklung räumlich differenziert. Während die Fahrgastzahlen in Halle (+0,5 %) stiegen, war im Binnenverkehr Leipzig ein Rückgang von ca. 1,7 % zu verzeichnen. Das Verkehrsaufkommen in den Landkreisen blieb nahezu konstant. Negativ wirkten sich insbesondere die sinkenden Auszubildendenzahlen aus. Bereinigt um das Aufkommen im Zeitkartenbereich für Auszubildende hätte sich insgesamt ein leichter Fahrgastzuwachs von 0,6 % ergeben.

Insgesamt betrachtet standen den Aufwendungen von 3.324 TEUR Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnehmter Fördermittel von 1.198 TEUR gegenüber. Die von den Gesellschaftern gezahlten und aus den Vorjahren übertragenen Zuschüsse von 2.369 TEUR mussten daher nur in Höhe von 2.126 TEUR in Anspruch genommen werden, um ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen. Der nicht verbrauchte Zuschussbetrag von 243 TEUR wurde passiviert.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	485	371	326
Investitionen (in TEUR)	65	65	344
Anzahl der Mitarbeiter	26	26	26

OBS OMNIBUSBETRIEB
SAALEKREIS GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere die Durchführung von Linien-, Gelegenheits- und Schülerverkehr. Außerdem gehören zum Gegenstand der Gesellschaft die Planung, Effizienzprüfung und die Gestaltung eines kundenorientierten und wirtschaftlichen Öffentlichen Personennahverkehrs, Nutzfahrzeugserviceleistungen sowie entsprechende Serviceleistungen. Mit Genehmigungsbescheid des Landkreises Saalekreis wurde die OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH mit der Bedienung der Linienbündel Saalekreis „Nordost“ und „Nordwest“ für den Zeitraum vom 1. Mai 2011 bis 30. April 2019 beauftragt. Die Finanzierung erfolgt auf Basis der Verkehrsfinanzierungssatzung für den ÖPNV im Landkreis Saalekreis. Die OBS GmbH erbringt im Namen und im Auftrag für die Hallesche Verkehrs-AG Leistungen im Linienverkehr nach vorgegebenem Fahrplan.

Die Verbundeinnahmen im Rahmen des MDV erhöhten sich im Wirtschaftsjahr 2011 um 3,3 %, resultierend aus der Veränderung im Tarif des MDV sowie auch einer leichten Erhöhung der Fahrgastzahlen. Der Anstieg der Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen betrug im gleichen Zeitraum 9,5 % (Treibstoffe 11,2 %). Einen Beitrag zur Deckung der Gemeinkosten leisten weiterhin Beauftragungen im Schienenersatzverkehr für die Deutsche Bahn und Fahrten im Gelegenheitsverkehr. Im Jahr 2011 wurde ein Gewinn in Höhe von 3 TEUR erzielt (Vj: - 99 TEUR).

Die Investitionstätigkeit des Unternehmens wurde im Jahr 2011 durch den Zugang von sieben neuen und einem gebrauchten Omnibus geprägt. Die Finanzierung erfolgte durch die Aufnahme von Krediten. Das Unternehmen verfügt zum 31.12.2011 über 96 Omnibusse.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	11.001	10.625	10.020
Investitionen (in TEUR)	1.322	845	1.414
Anzahl der Mitarbeiter	110	110	119



SITZ

Kaolinstraße 12
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Vetter, Wolfdietrich

BEIRAT

Eigenwillig, Steffen
(Vorsitzender)
(bis 30.04.2011)
Bedemann, Lutz
(bis 30.04.2011)

Dr. Feicht, Hans-Jörg
(bis 30.04.2011)

Kupski, Christian
(bis 30.04.2011)

Rotzsch, Nicole
(bis 30.04.2011)

Scheuerle, Georg
(bis 30.04.2011)

Wurzel, Udo
(bis 30.04.2011)

Dressel, Uwe
(beratendes Mitglied)
(bis 30.04.2011)

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.



SAALEBUS GMBH

Erbringung von Leistungen der Personenbeförderung im öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) sowie im Gelegenheits- und Reiseverkehr.

Über einen Verkehrsbesorgungsvertrag mit der Hallesche Verkehrs-AG werden Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr erbracht. Alle notwendigen Fahrzeuge werden bei den Gesellschaftern angemietet.



SITZ

Freimfelder Straße 74
06112 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(50,0 %)
Vetter GmbH Omnibus-
und Mietwagenbetrieb
(50,0 %)

AUFSICHTSRAT

Girard, Francois
(Vorsitzender)
Dr. Vetter, Wolfdietrich
Pietsch, René

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Krüger, Roberto
(seit 01.10.2011)
Menzel, Doris
(bis 30.09.2011)
Schlicht, Rüdiger

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	1.750	1.698	1.715
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	31	30	30

SERVICEGESELLSCHAFT SAALE MBH

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der SGS ist die Erbringung von Dienstleistungen für öffentliche Zwecke. Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Stadt Halle (Saale) und die umliegenden Landkreise, insbesondere in den Bereichen:

- Sicherheits- und Kontrolldienste, u. a. Fahrausweisprüfung,
- Reinigung und Pflege von Fahrzeugen,
- Reinigung und Pflege von Gebäuden, Glas und sonstigen baulichen Anlagen,
- Spezialreinigung, u. a. Graffitientfernung
- Landschaftsbau und Vegetationspflege, Winterdienst
- Parkraumbewirtschaftung,
- Beförderungsleistungen aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken, soweit sie nicht unter das Personenförderungsgesetz und das Luftverkehrsgesetz fallen,
- Vermietung von Beförderungsmitteln aller Art zu Freizeit- und Erholungszwecken außer PKW und Bussen.

Die SGS konnte im Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 1.413 TEUR (Vj: 1.334 TEUR) verzeichnen. Davon entfielen 658 TEUR (Vj: 638 TEUR) auf die Fahrausweisprüfung, 609 TEUR (Vj: 579 TEUR) auf die Fahrzeug- und Gebäudereinigung, 126 TEUR (Vj: 117 TEUR) auf den Winterdienst und 20 TEUR (Vj: 0 TEUR) auf die Vegetationspflege, welche im Geschäftsjahr aufgebaut wurde. Die Veränderung im Winterdienst ist durch eine Auftragserweiterung sowie die extremen Wetterlagen zu Beginn und Ende des Geschäftsjahres zu erklären. Im Bereich der Reinigung konnten zusätzliche Umsätze mit der HAVAG und Dritten realisiert werden. In der Fahrausweisprüfung wurden spezielle Prüfaufträge für Dritte durchgeführt. Insgesamt ist die Entwicklung der Gesellschaft positiv.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	1.413	1.334	1.254
Investitionen (in TEUR)	17	69	62
Anzahl der Mitarbeiter	52	51	51



SITZ

Große Ulrichstraße 57
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Hallesche Verkehrs-AG
(51,0 %)
Leipziger Servicebetriebe
GmbH
(49,0 %)

AUFSICHTSRAT

Girard, Francois
(Vorsitzender)
Rensmann, Kai
(stellv. Vorsitzender)
Pietsch, René

STAMMKAPITAL

50.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Milewski, Thomas

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS

4.2 VER- UND ENTSORGUNG

4.3 VERKEHR

4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT

Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH

EigenBetrieb Zentrales GebäudeManagement der Stadt Halle (Saale)

GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien

Halle-Neustadt mbH

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG

4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

4.7 KULTUR

4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



BAU UND HAUSTECHNIK HALLE-NEUSTADT GMBH

Die Bau und Haustechnik Halle-Neustadt GmbH (BHT) ist ein 100 %iges Tochterunternehmen der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (GWG) und war mit folgenden Struktureinheiten am Markt tätig:

- Elektro,
- Haustechnik (Heizung/Lüftung/Sanitär),
- Maler-/Bodenleger-/Innenausbau,
- Mauer-/Fliesenlegerarbeiten und
- Schlüsseldienst.

Es werden Leistungen für Sanierungen von Gebäuden der Wohnungswirtschaft erbracht sowie Gewerbeimmobilien modernisiert bzw. saniert. Bei den komplexen Maßnahmen der Modernisierung bzw. Sanierung bildeten die Gewerke Haustechnik, Fliesenleger/Maurer, Elektro, Maler, Fußbodenleger und Innenausbau die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Wie in den zurück liegenden Jahren wurde ein erheblicher Teil an Kapazitäten der BHT für die komplexe Sanierung/Teilmodernisierung bei Ausbauwohnungen eingesetzt.

Das in den Geschäftsjahren 2008 bzw. 2009 durch die Muttergesellschaft mit dem Tochterunternehmen intensiv gestaltete Inhouse-Geschäft wurde weiterentwickelt. Neue Geschäftsbereiche wie Graffiti-Schadensbeseitigung und Betoninstandsetzung aber auch Bauwerksabdichtungen (Injektionsverfahren) wurden erfolgreich realisiert. Die damit verbundenen Leistungsanteile für die GWG lagen 2011 bei 91 Prozent.

Der von der Gesellschaft erwirtschaftete Jahresüberschuss 2011 (67 TEUR) wird an die GWG abgeführt.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	3.411	6.909	4.646
Investitionen (in TEUR)	31	101	43
Anzahl der Mitarbeiter	35	44	54

EIGENBETRIEB ZENTRALES GEBÄUDEMANAGEMENT DER STADT HALLE (SAALE)*

Die Hauptaufgabe des EB ZGM besteht in der Erbringung gebäudewirtschaftlicher Leistungen für städtisches Vermögen. Darüber hinaus vermietet der Eigenbetrieb nicht städtisches Immobilienvermögen (angemietetes Fremdvermögen).

Aufgrund von Auflagen des Landesverwaltungs den Mietbestandteil Abschreibung über die Miete der Stadt Halle (Saale) zu finanzieren, erfolgte gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 12. Dezember 2007 die Rückübertragung aller städtischen Grundstücke in das allgemeine Grundvermögen der Stadt Halle (Saale) zum 1. Januar 2008. Der EB ZGM ist seitdem weiterhin ganzheitlicher Dienstleister im Sinne einer Verwaltungsgesellschaft. Dazu gehören die Verwaltung der Mietverträge für die Ämter und Dritte, die Koordinierung und Verrechnung der Betriebskosten, das Flächenmanagement, Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und die Realisierung von investiven Maßnahmen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden alle Erträge und Aufwendungen aus der Realisierung von durch die Stadt Halle (Saale) an den EB ZGM übertragenen Aufgaben erfasst. Die Entwicklung der Ertragslage im Wirtschaftsjahr 2011 ist durch folgende entscheidende Sachverhalte gekennzeichnet:

- Verringerung der Serviceentgelte/Mieterlöse insgesamt
- Verringerung der Erlöse aus Betriebskostenabrechnung
- Erhöhung der Instandhaltungsaufwendungen
- Verringerung der Aufwendungen für Betriebskosten
- Verringerung der Abschreibung des Anlagevermögens.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	32.534	34.645	36.710
Investitionen (in TEUR)	68	107	166
Anzahl der Mitarbeiter	198	253	257

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.



SITZ
Kaolinstraße 4
06126 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH (100,0 %)

STAMMKAPITAL
255.650,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Damm, Bert



SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Bielecke, Bernd

BETRIEBSAUSSCHUSS
Dr. Pohlack, Thomas (Vorsitzender) (bis 06.07.2011)

Neumann, Wolfram (Vorsitzender) (seit 07.07.2011)

Hopfgarten, Klaus
Kohlberg, Uwe
Menn, Christoph
Röhr, Christine
Schramm, Rudenz
Sprung, Michael
Wildgrube, Martina
Wolter, Tom

Der EB ZGM hat im Berichtsjahr einen zweckgebundenen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 253 TEUR erhalten.

Die Zuschüsse zu ergebniswirksamen Bauleistungen betragen 1.183 TEUR (Vj: 1.027 TEUR).



GWG GESELLSCHAFT FÜR WOHN- UND GEWERBEIMMOBILIEN HALLE-NEUSTADT MBH*

Die Gesellschaft bewirtschaftet, verwaltet, betreut und errichtet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Mietwohnungen sowie Eigentumswohnungen und Eigenheime. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sind in angemessener Weise soziale Belange zu berücksichtigen.

Zum 31.12.2011 bewirtschaftet die GWG 10.533 Wohn- und 100 Gewerbeinheiten (Vj: 10.522 bzw. 112) mit einer Gesamtfläche von 607.707 m² (Vj: 608.845 m²). Im Rahmen der Wohneigentumsverwaltung werden 15 Wohneigentumsanlagen in Halle (Saale) und im Seepark Salzmünde 584 Wohn- und Gewerbeinheiten mit 31.787 m² betreut. Die Leerstandsquote verschlechterte sich auf 12,8 % (Vj: 11,9 %). Im marktaktiven Kernbestand konnte eine Verbesserung auf 8,9 % (Vj: 9,5 %) erzielt werden.

Die Bestandsinvestitionen der Gesellschaft im Berichtsjahr von insgesamt 12,5 Mio. € betreffen im Wesentlichen Modernisierung (3,7 Mio. €), Instandsetzung (6,5 Mio. €) und Instandhaltung (1,6 Mio. €).

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung führte die GWG aus dem Bilanzgewinn 2010 einen Betrag von 3.900 TEUR an die Stadt Halle (Saale) ab.

Der Jahresüberschuss 2011 beläuft sich auf 2,9 Mio. €, wovon 291 TEUR in die satzungsmäßigen Rücklagen eingestellt wurden. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr von 721 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn 2011 von 3,3 Mio. €

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	45.349	45.083	45.136
Investitionen (in TEUR)	12.519	13.973	13.785
Anzahl der Mitarbeiter	103	104	108

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

HALLESCHE WOHNUNGS-GESELLSCHAFT MBH*

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Der bewirtschaftete eigene Bestand und Leasingbestand beläuft sich am Bilanzstichtag auf 18.780 Wohn- und 306 Gewerbeinheiten (Vj: 19.394 bzw. 313). Der Anteil der sanierten und teilsanierten Wohnungen beträgt 65 % (Vj: 61 %). Der Leerstandsabbau konnte wie auch in den Vorjahren erfolgreich weiter fortgeführt werden. Der Abbau erreichte im Berichtsjahr mit 3,1 % seinen Höchstwert seit 2004 (Vj: 0,7 %). Die leerstandsbedingte Erlöschmälerung lag im Berichtsjahr bei 10,8 % (Vj: 12,6 %). Die HWG mbH hat im Geschäftsjahr 2011 ein Bauinvestitionsprogramm in Höhe von 18.919 TEUR (Vj: 25.547 TEUR) realisiert. Für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden im Berichtsjahr weitere 9.796 TEUR (Vj: 7.973 TEUR) aufgewendet. Das entspricht 9,00 EUR/m² Wohn- und Gewerbefläche (Vj: 7,17 EUR/m²).

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung führte die HWG aus dem Bilanzgewinn 2010 einen Betrag von 7.300 TEUR an die Stadt Halle (Saale) ab. Für das Jahr 2012 sind 6.000 TEUR geplant.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	78.251	78.125	79.547
Investitionen (in TEUR)	21.878	26.530	12.451
Anzahl der Mitarbeiter	222	218	217

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.



SITZ
Hansering 19
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
102.259.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Wahlen, Heinrich

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Zojesky, Hans-Peter
(stellv. Vorsitzender)
David, Dirk
Ewert, Gertrud
Fritz, Melanie
Haupt, Ute
Dr. Meerheim, Bodo
Rothe, Uwe
Sänger, Frank
Sommer, Manfred
Sprung, Michael
Wildgrube, Martina

HWG WOHNUNGS- VERWALTUNG GMBH & CO. KG*

Die Gesellschaft wurde in 2008 gegründet. Ihr Gegenstand ist ausschließlich der Erwerb, die Verwaltung und Verwertung des Grundbesitzes, der mit Kaufvertrag vom 24. Juni 2008 (Urkundenrolle 0799/08, Notar Ludwig Schlereth, Halle (Saale) von der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH mit allen Rechten und gesetzlichen Bestandteilen, insbesondere Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen, jedoch ohne Zubehör bzw. ohne alle im Gebäude befindlichen Maschinen und Betriebsvorrichtungen im steuerlichen Sinn und ohne Einbauten erworben worden ist.

Die HWG KG ist eine Leasing-Objektgesellschaft gemäß § 2 Abs. 6 Nr. 17 KWG.

In einem sale-and-lease-back-Geschäft mit der HWG wurden Grundstücke und Gebäude im Wert von 81 Mio. € gekauft und vollständig über Darlehensverträge mit der Nord/LB finanziert. Zur langfristigen Sicherung der Zinskonditionen wurden Zinsswapgeschäfte abgeschlossen, die die Darlehensbeträge decken und die Laufzeit berücksichtigen. Die erzielten Umsatzerlöse resultieren aus den Leasingzahlungen der HWG. Der über den Grundbesitz geschlossene Mietvertrag hat eine Laufzeit von 30 Jahren.

Die HWG Wohnungsverwaltung GmbH & Co. KG wird in den Konzernabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Halle (Saale), einbezogen.

SITZ

Emil-Riedl-Weg 6
82049 Pullach i. Isartal

GESELLSCHAFTER

Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
(99,9 %)

MALIMA
Beteiligungs GmbH
(0,05 %)

Christian Zeigermann
(0,05 %)

Karlo Grundstücks-
verwaltungs-
gesellschaft mbH
(Komplementär)

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Goldbrunner, Christian
Kober, Peter

Koch, Heimo

Pütz, Helmut

Soethe, Robert

Dr. Wahlen, Heinrich

Zeigermann, Christian

STAMMKAPITAL

10.000,00 Euro

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	5.879	5.976	6.068
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG

Bio-Zentrum Halle GmbH

Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG

Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH

MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH

- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BIO-ZENTRUM HALLE GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines biologischen Forschungs- und Transferzentrums in Halle.

Mit der auf höchstem Niveau betriebenen Grundlagenforschung in Zusammenarbeit mit der Bio-Zentrum Halle GmbH sollen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Industriestruktur der gesamten Region positiv zu beeinflussen. Die gemeinsame Nutzung der Gebäude durch Firmen, Aninstitute und Projektgruppen der Universität schafft optimale Bedingungen für das angestrebte enge Zusammengehen von Grundlagen- und angewandter Forschung.

Die Bio-Zentrum Halle GmbH unterstützt die Gründung von start-up's und die Bestandspflege über intensive Beratung und Betreuung. Weiterhin besteht die Aufgabe, angewandte Forschung und unternehmerische Aktivitäten zu verknüpfen. Schwerpunkte sind die biologischen, biomedizinischen und nanotechnologischen Fachrichtungen einschließlich angrenzender Gebiete.

Die vermietbare Fläche der Gesellschaft zum 31.12.2011 betrug 9.828 m². Zum Bilanzstichtag ist kein Leerstand zu verzeichnen, d. h. die Auslastung beträgt 100 %, auch unter Berücksichtigung des in der Daniel-Vorländer-Straße errichteten Erweiterungsbaus. Aus dem Vermietungsgeschäft entstanden Umsatzerlöse aus Mieteinnahmen (853 TEUR) und aus Mietnebenkosten (856 TEUR).

Der Jahresüberschuss vor Rücklagenbildung beläuft sich auf 49 TEUR (Vj: 53 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	1.728	1.741	1.686
Investitionen (in TEUR)	1.019	1.003	8
Anzahl der Mitarbeiter	3	3	4

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

**ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
INDUSTRIEGEBIET HALLE-
SAALKREIS MBH & CO. KG***

Gemäß Beschluss des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) vom 22. November 2000 wurde zum Zweck der BPlanung, der Erschließung sowie der Baulandbeschaffung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“ die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle- Saalkreis mbH & Co. KG sowie deren Komplementärin, die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, Halle, (seit 17.07.2002 Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH) gegründet.

Die Gründung der stadteigenen Gesellschaft war ein wichtiger Baustein zur Entwicklung des gemeindeübergreifenden Industriegebietes „An der A 14“. Die Stadt beabsichtigte, in Kooperation mit den Nachbargemeinden Peißen, Dölbau, Queis und Reußen, in diesem Areal kurzfristig rund 230 ha gewerbliche Bauflächen zu entwickeln.

Dazu wurde im Mai 2009 durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ein Erschließungsvolumen in Höhe von 76,8 Mio. € brutto bestätigt und zugereicht. Der Gesamtumfang an Grund und Boden betrug 353,64 ha.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 6,8 ha an einen chinesischen Investor veräußert. Der daraus erzielte Verkaufserlös prägt das in 2011 erzielte positive Jahresergebnis ebenso, wie die gemäß Stadtratsbeschluss vom 23.11.2011 erzielten Erlöse aus der Veräußerung fertig gestellter Anlagen der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung an die HWS GmbH. Da den dabei erzielten Erlösen standen nur in geringen Umfang kostenwirksam auszubuchende Vermögenswerte gegenüber, so dass ein (handelsbilanziell) deutlich positives Jahresergebnis in Höhe von 1.130 TEUR erzielt wurde.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	2.290	413	95
Investitionen (in TEUR)	0	1	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	2	3

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

**SITZ**

Heinrich-Damerow-
Straße 3
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)

Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(49,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Noll, Sabine
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

**SITZ**

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

Entwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft
Halle-Saalkreis mbH
(Komplementärin)

STAMMKAPITAL

25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Götte, Dieter

Weitere 0,5 ha sind an den Landesbetrieb Bau übergegangen. Die Gesellschaft selber hat 5,2 ha erworben.

In die Erschließung des Industriegebietes flossen 5,1 Mio. € (Vj: 9,1 Mio. €) aus GA-Mitteln, wegen einer Überzahlung des städtischen Eigenanteils per Ende 2010 flossen aus dem städtischen Haushalt keine Eigenmittel der Stadt Halle (Saale).

ENTWICKLUNGS- UND VERWALTUNGSGESELLSCHAFT HALLE-SAALKREIS MBH*

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an Handelsgesellschaften sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG in Halle (Saale), deren Gegenstand der Erwerb, die Erschließung und die Veräußerung von Grundstücken im Wirtschaftsraum Halle-Saalkreis ist.

Gegenstand des Unternehmens sind weiterhin Erwerb, Erschließung, Bewirtschaftung, Entwicklung, Vermarktung, Verwaltung und Vermietung von Immobilien sowie die Beteiligung an anderen Gesellschaften mit vergleichbarem Gesellschaftszweck einschließlich der Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung bei diesen Gesellschaften.

Die Gesellschaft nimmt als Komplementärin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG deren Geschäftsführung wahr, vertritt diese und haftet für sie.

Der Jahresabschluss 2011 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 3 TEUR (Vj: 5 TEUR) aus. Die Gesellschaft legte auf der Grundlage einer entsprechenden vertraglichen, sich aus dem Gesellschaftsvertrag der EglG begründenden, Regelung den ihr aus der Geschäftsführung und Vertretung der EglG entstehenden Aufwand vollständig auf diese um.

Die EVG soll, ihrem satzungsgemäßen Zweck folgend, Flächenmanagementaufgaben für die Stadt Halle, vordergründig im Hinblick auf Gewerbe- und Industriegebietenflächen, wahrnehmen. Die Umsetzung des Revitalisierungsprojektes im

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	2	0	0

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

MMZ MITTELDEUTSCHES MULTIMEDIAZENTRUM HALLE (SAALE) GMBH*

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektträgerschaft zur Errichtung des Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle als einem Dienstleistungszentrum, in welchem junge Firmen auf den Gebieten multimedialer Arbeiten tätig sind. Das Unternehmen ist Eigentümer der zu errichtenden Gebäude für das Mitteldeutsche Multimediazentrum Halle. Die Gesellschaft ist Ansprechpartner der Fördermittelgeber für die Errichtung des Mitteldeutschen Multimediazentrums Halle.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin, Hilfestellung im Umgang mit neuen medialen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit, insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung, zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Zu diesem Zwecke werden unterschiedliche Personen und Unternehmen im Gebäude des MMZ aufgenommen, gefördert und beraten.

Kennzeichnend für das Geschäftsjahr 2011 war die Neuausrichtung des MMZ. Infolge der rückläufigen Vermietungszahlen sowie der in 2011 schlechten Auslastung der Kinomischung wurden die Gesellschaft und ihre unternehmensinternen Prozesse restrukturiert.

Die Gesellschaft schließt das Jahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 5.716 TEUR ab. Neben der außergewöhnlichen Gebäudeabschreibung tragen hauptsächlich die Bildung von Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren sowie die gravierenden Umsatzrückgänge zum Jahresdefizit bei. Als Ergebnis verbessernd können die in 2011 umgesetzten Maßnahmen bei der Gebäudebewirtschaftung bezeichnet werden. Ebenfalls begünstigend wirkten sich der bewilligte Zuschuss (90 TEUR) sowie zweckgebundene Mittel (275 TEUR) durch die Gesellschafterin aus.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	686	833	936
Investitionen (in TEUR)	465	43	47
Anzahl der Mitarbeiter	7	7	8

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.



SITZ
Mansfelder Straße 56
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Hagen, Katerina
(bis 19.09.2011)
Nowak, Andreas
(seit 01.10.2011)

AUFSICHTSRAT
Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)
Engelmann, Dieter
(bis 31.12.2011)
(stellv. Vorsitzender)
Bossmann, Claus Peter
Dr. Fikentscher, Rüdiger
Dr. Wöllenweber,
Hans-Dieter
Dr. Wünscher, Ulrike
Krischok, Marion
Rohnke, Achim
Vogel-Jahn, Jürgen



SITZ
Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Götte, Dieter

Gewerbebestandsgebiet Halle-Ost musste angesichts des defizitären Haushaltes der Stadt ausgesetzt werden, da sich die Stadt Halle nicht in der Lage sah, die finanziellen Mittel für den nicht förderfähigen Grundstückserwerb zur Verfügung zu stellen (ca. 1,1 Mio. €). Inzwischen ist dieses Projekt gänzlich aufgegeben worden. Zum anderen sieht die Stadt Halle gegenwärtig aus finanzieller Sicht ebenso keine Möglichkeit, ein aufzubauendes Flächenmanagement mit den erheblichen, allein durch die Stadt Halle zu finanzierenden Vorlaufkosten umzusetzen.



STADTMARKETING HALLE (SAALE) GMBH

Der Unternehmensgegenstand ist die Konzipierung, Positionierung und Vermarktung eines unverwechselbaren Profils der Stadt Halle im nationalen und internationalen Rahmen. Die Gesellschaft führt Tätigkeiten im öffentlichen Interesse aus.

Im Jahr 2011 realisierte die SMG 11 Messeteilnahmen, darunter auf dem Sachsen-Anhalt-Tag in Gardelegen oder auf der Leipziger Buchmesse. Die Messeteilnahmen an der Ferien Messe Wien und der Reisemesse Linz wurden über die Kooperation „Stadtsprung. Städte zwischen Harz und Elbe“ finanziert.

Von Januar bis Dezember 2011 bot die SMG 2.290 Führungen für 38.127 Gäste an. Dies war eine Steigerung um 21 Prozent im Vergleich zu 2010. Etwa zwei Drittel aller Führungen buchten Reiseveranstalter und private Reisegruppen. Diese Steigerung der Besucherzahlen beruht auch auf der Entscheidung, die Hausmannstürme bei schönem Wetter ganztägig auch an den Wochenenden zu öffnen. Um die Führungen rentabler zu machen, hat die SMG eine Mindestteilnehmerzahl festgelegt und das Portfolio der Führungen an deren Effizienz gemessen. So wurden 38 Führungen weniger angeboten als 2010, dafür die Zahl der Gäste um 6.600 Teilnehmer erhöht.

Die Verkaufserlöse der gruppentouristischen Angebote erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 42,8 Prozent (2011: 184.449 Euro / 2010: 129.158 Euro).

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte institutionelle Zuschuss betrug 2011 wie in den Vorjahren 1.111 TEUR. Die Gesellschaft erzielte einen Jahresüberschuss von 4 TEUR.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	486	581	420
Investitionen (in TEUR)	34	1	5
Anzahl der Mitarbeiter	22	24	26

TGZ HALLE TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM HALLE GMBH*

Der Gegenstand des Unternehmens ist es, in der Region Halle Hilfestellung im Umgang mit neuen Technologien anzubieten, um die Leistungsfähigkeit insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen und deren Gründung zu fördern und den Arbeitsmarkt nachhaltig zu sichern. Die Gesellschaft wird jungen Unternehmen

- Räume und Gemeinschaftseinrichtungen im TGZ Halle zur Verfügung stellen,
- ihnen Möglichkeiten einer intensiven fachlichen Zusammenarbeit mit ansässigen Hochschuleinrichtungen bieten und universitäre Leistungen vermitteln,
- ihnen öffentliche und private Beratungsmöglichkeiten anbieten,
- ihnen bei der Deckung des Finanzbedarfs Hilfen aus öffentlichen und privaten Quellen vermitteln
- ihnen auch nach dem Ausscheiden aus dem TGZ Halle behilflich sein.

Kleinen und mittleren Unternehmen vermittelt die Gesellschaft zur Stärkung der Leistungsfähigkeit sowie zur Sicherung und zum Ausbau von Arbeitsplätzen Beratungsdienste in den Bereichen Technologietransfer und Innovation, der Qualifizierung auf dem Gebiet neuer Technologien sowie Personal- und Informationstransfer.

Im Sommer 2011 konnte das sechste Gebäude mit einer Hauptnutzfläche von ca. 1.900 m² seiner Bestimmung übergeben. Zudem wurde ein Altbau saniert. Mit einem realisierten Investitionsvolumen von ca. 62,6 Mio. € wurden 16.900 m² Hauptnutzfläche geschaffen, die unterschiedlich genutzt werden können.

Im Durchschnitt waren die Räumlichkeiten im TGZ zu 98,2 % und am Bilanzstichtag zu 99,68 % ausgelastet.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	3.695	3.456	3.456
Investitionen (in TEUR)	1.563	2.609	1.789
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	6

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.



SITZ
Marktplatz 13
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(55,0 %)
Förderverein
Pro Halle e. V.
(25,0 %)
Förderverein
Region Halle (Saale) e. V.
(10,0 %)
City-Gemeinschaft
Halle e. V.
(5,0 %)
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
(5,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Voß, Stefan



SITZ
Heinrich-Damerow-
Straße 3
06120 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(60,0 %)
Saalesparkasse
(20,0 %)
envia Mitteldeutsche
Energie AG
(15,0 %)
Industrie- und
Handelskammer
Halle-Dessau
(5,0 %)

STAMMKAPITAL
26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Noll, Sabine
Prof. Dr. Lukas, Wolfgang

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Engelmann, Dieter
(stellv. Vorsitzender)
(bis 31.12.2011)
Dr. Andrick, Jürgen
Dr. Bergner, Annegret
Dr. Eismann, Wolfgang
Dr. Sitte, Petra
Felke, Thomas
Schröder, Barbara

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT

Bäder Halle GmbH

Berufsförderungswerk Halle (Saale) gGmbH

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Eigenbetrieb Kindertagesstätten

EWIA - Gesellschaft für Wohnen im Alter mbH

FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

Maya mare GmbH & Co. KG

Oelhafe-Zeysesche-Stiftung

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Serva GmbH

Stadion Halle Betriebs GmbH

Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale)

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung

- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



Bäder Halle GmbH

SITZ

Bornknechtstraße 5
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

300.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
Waldenburger, Annette
(seit 01.01.2011)

BEIRAT

Dr. Diaby, Karamba
Embacher, Frank
Friedrich, Holger
Haupt, Ute
Hülsbusch, Peter
Kocian, Burkhard
Mehlis, Marion
Misch, Werner
Neumann, Wolfram
Walther, René

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen
Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Mahlert, Eckard

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Richter, Ulrich

Wehrich, Dietmar

BÄDER HALLE GMBH

Die Public Services GmbH, eine seit dem Geschäftsjahr 2010 100 %ige Tochter der Stadtwerke Halle GmbH, hat mit Wirkung zum 01. Mai 2010 die Bäder der Stadt Halle (Saale) übernommen. Dies sind im Einzelnen die Freibäder Angersdorfer Teiche, Saline und das Nordbad sowie die Schwimmhallen Stadtbad, Saline und Halle- Neustadt.

Mit Urkunde vom 20. Juli 2010 wurde die Public Service GmbH in die Bäder Halle GmbH umfirmiert und das Stammkapital von 25 TEUR um 275 TEUR auf 300 TEUR im Rahmen einer Bareinlage von 200 TEUR und einer Sacheinlage von 75 TEUR erhöht. Die Sacheinlage entsprach dem Kommanditanteil an der Public Services Management GmbH & Co. KG.

Zweck der Bäder Halle GmbH ist die Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung. Die Erfüllung dieses Unternehmensgegenstands erfolgt vorrangig durch die Unterhaltung, Bewirtschaftung und den Betrieb der im Stadtgebiet der Stadt Halle (Saale) gelegenen Hallen- und Freibäder, welche die Gesellschaft von der Stadt zu Eigentum erwirbt. Diese Bäder dienen der Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, der körperlichen Ertüchtigung und Freizeitgestaltung der halleschen Bevölkerung sowie dem Schul- und Vereinsschwimmen.

Zur Erfüllung des Unternehmensgegenstands gehören auch:

- die wirtschaftliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise im Rahmen des öffentlichen und allgemein zugänglichen Badebetriebs;
- die Sicherstellung eines qualitativ ansprechenden Angebots an Hallen- und Freibädern für den öffentlichen Badebetrieb;
- die Absicherung des Schulschwimmens, welches auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen;
- die Absicherung des Vereinsschwimmsports, welcher auf Basis von Verträgen gegen Entgelt stattfindet, in für diesen vorgesehenen Schwimmhallen.

Für das Schulschwimmen sowie den Vereinsschwimmsport in Betracht kommenden Hallen sind entsprechend ihres Nutzungsprofils sport- und wettkampfgerecht auszustatten. Die hauptsächlich oder ausschließlich für den Schwimm- und Vereinssport zur Verfügung gestellten Schwimmhallen sollen primär dem Wettkampf- und Nachwuchsschwimmsport zur Verfügung stehen.

Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes wurde mit der Maya mare GmbH & Co. KG eine Vereinbarung zur Übernahme von Betriebsorganisations- und Verwaltungsaufgaben sowie ein Arbeitnehmerüberlassungsvertrag für den Einsatz von Saisonkräften geschlossen. Dieser endete im Dezember 2011, seit Januar 2012 sind alle Mitarbeiter direkt in der Bäder Halle GmbH angestellt. Zur technischen Betriebsführung der Bäder bedient sie sich der W+H Wasser- und Haustechnik GmbH.

Mit Datum 29. April 2010 wurde zwischen der Gesellschaft und der Stadt Halle (Saale) ein Bäderfinanzierungsvertrag abgeschlossen. Dieser regelt in § 3 die „Allgemeine Fehlbetragsfinanzierung“. Die Stadt Halle (Saale) beteiligt sich hiernach an der Finanzierung des laufenden Verlustes der Gesellschaft für die Jahre 2010 bis 2012 in einem Volumen von insgesamt 9,45 Mio. € (netto).

In einer Klarstellung zum Bäderfinanzierungsvertrag vom 14. März 2011 haben die BHG und die Stadt Halle (Saale) den Gesamtzuschuss von 9,45 Mio. € ausdrücklich bestätigt und klargestellt, dass sich für die Jahre 2010 bis 2012 der endgültige Zuschuss jedes betreffenden Jahres letztlich nach dem tatsächlichen bzw. abzusehenden Bedarf der BHG richten wird. Für die einzelnen Jahre wurden nunmehr folgende Zuschüsse (netto) festgelegt:

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	722	441	0
Investitionen (in TEUR)	3.989	284	0
Anzahl der Mitarbeiter	29	31	0



2010: 2.300 TEUR, 2011: 3.650 TEUR, 2012: 3.500 TEUR.

Im Jahr 2011 war die Situation in den Hallenbädern durch die fast vollständige Nutzung durch Vereine und den Olympiastützpunkt bis Anfang Dezember gekennzeichnet, da die „Robert-Koch-Halle“ wegen des erforderlichen Neubaus für diese Klientel nicht zur Verfügung stand. Daher war das Angebot von Wassernutzungszeiten für das öffentliche Schwimmen vor allem in der Schwimmhalle Neustadt deutlich eingeschränkt. Die Freibadsaison konnte mit dem umgebauten Nordbad (Investitionen 2011: 3.321 TEUR) zwar erst am 01.06.2011 gestartet werden, dafür erwartete die Besucher ein rundum attraktiveres und modernisiertes Freibad an diesem Standort. Die sehr durchwachsenen Witterungsverhältnisse über die gesamte Freibadsaison hinweg führten zu unbefriedigenden Besucherzahlen.

Die Bäder Halle GmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag von 2 TEUR (Vj: Jahresüberschuss 20 TEUR) und wird auch weiterhin auf den Betriebskostenzuschüssen der Stadt Halle (Saale) angewiesen sein.

BERUFSFÖRDERUNGSWERK HALLE (SAALE) GGMBH

Durchführung von Maßnahmen zur Eingliederung blinder und sehbehinderter und von Blindheit bedrohter Personen in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Aufgabe der Gesellschaft ist es, den Behinderten durch umfangreiche Qualifizierung (Ausbildung, Fortbildung, Umschulung) bzw. berufliche Anpassung an die Ausübung einer angemessenen Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Im Jahr 2011 ist ein Rückgang der Belegung in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen zu verzeichnen. Durchschnittlich nahmen 117 Teilnehmer (Vj: 129) an diesen Maßnahmen teil. Die Belegung im Bereich des Reha-Assessment sowie bei den Einzelmaßnahmen gestaltete sich 2011 marginal unter Plan.

Im Berichtsjahr fielen mit 42.266 Abrechnungstagen (Vj: 46.369) ca. 9,1% weniger Maßnahmentage als im Vorjahr an. Gleichzeitig sanken die Umsätze aus den Maßnahmen für die DRV MD, die der Integration von nicht blinden und sehbehinderten Menschen dienen, im Jahr 2011 um 142 TEUR.

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Betriebsleistung von 6.786 TEUR auf 6.172 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen dem Rückgang der Umsatzerlöse (-490 TEUR) aufgrund einer Verminderung der durchschnittlichen Belegung von 129 auf 117 Rehabilitanden in den Vorbereitungs- und Hauptmaßnahmen. Mit einer Haushaltssperre konnten u. a. die Aufwendungen für Betriebsleistung von 6.238 TEUR auf 6.123 TEUR gesenkt werden. So betrug das Jahresergebnis -2 TEUR (Vj: 302 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	5.692	6.182	5.800
Investitionen (in TEUR)	275	484	520
Anzahl der Mitarbeiter	78	79	77

EIGENBETRIEB FÜR ARBEITSFÖRDERUNG*

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), nachfolgend EfA genannt, ist ein Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Halle (Saale) nach Maßgabe des § 116 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt.

Der EfA verfolgt den Zweck, zur Unterstützung von Eingliederungsmaßnahmen nach dem SGB II und III Sozialleistungsempfängern Integration durch Arbeit zu ermöglichen.

Dies erfolgt vorrangig durch Akquise, Bereitstellung, Koordination und Durchführung von Beschäftigungsmaßnahmen für zusätzliche, im öffentlichen Interesse liegenden Tätigkeiten; durch Förderung von Jugendwerkstätten der Stadt Halle (Saale) sowie die Verwaltung von Fördermitteln der Europäischen Union, des Bundes und des Landes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen bei Vereinen und Verbänden.

Zur Durchführung der Projekte wurden folgende Mittel eingesetzt:

Finanzierung (Zuschüsse)	2011	2010	2009
Kommune	2.456	2.351	2.243
Bund	2.677	529	433
Land	675	728	420
Jobcenter	1.289	4.011	3.748
Summe	7.097	7.619	6.844
finanzierte Maßnahmeplätze	1.050	1.300	1.500

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR) ¹⁾	6.081	4.596	6.036
Investitionen (in TEUR)	24	24	4
Anzahl der Mitarbeiter	423	461	435

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.
¹⁾ zzgl. Unfertige Leistungen (2011: 169 TEUR, 2010: 2.161 TEUR, 2009: 403 TEUR)



SITZ
Bugenhagenstraße 30
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Blinden- und Sehbehindertenverband Sachsen-Anhalt e. V. (32,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland (30,0 %)
Deutsche Rentenversicherung Bund (22,0 %)
Stadt Halle (Saale) (16,0 %)

STAMMKAPITAL
30.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Kölnzer, Kerstin

AUFSICHTSRAT
Prusko, Nobert (Vorsitzender)
Bahn, Wolfgang
Baumeister, Lutz
Buschke, Birgit
Dr. Danek, Simone
Dr. Fischer, Toralf
Dr. Streibelt, Marco
Gering, Horst
Hagemann, Karl-Heinz
Hederich, Gerd
Ideker, Thomas
Kehl, Peter
Krahl, Hans-Joachim
Laux, Jens
Springer, Klaus-Dieter
Szabados, Dagmar



SITZ
Hibiskusweg 15
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale) (100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
van Rissenbeck, Goswin

BETRIEBSAUSSCHUSS
Neumann, Wolfram (Vorsitzender)
Dr. Diaby, Karamba
Hildebrandt, Roland
Kley, Gerry
Schmeil, Birgit
Trömel, René



EIGENBETRIEB KINDERTAGESSTÄTTEN*

Der Zweck des Eigenbetriebes ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Einrichtungen der Kinder Jugendhilfe, speziell von Kindertageseinrichtungen, in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) entsprechend den jeweils gültigen Gesetzen.

Der Eigenbetrieb Kindertagesstätten wurde am 01.01.2006 gegründet. Er ist Träger von 45 Kindertagesstätten, mit den Bereichen Kinderkrippe und Kindergarten, sowie 5 Horten. Die Beschäftigten kümmern sich um die Betreuung und Bildung von Mädchen und Jungen im Alter von wenigen Monaten bis zum 14. Lebensjahr.

Gegenüber dem Gründungsjahr stieg die Belegung der Kindertagesstätten des Eigenbetriebes um 15,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 Prozentpunkte – absolut um 116 Plätze. Im Vergleich zum Gründungsjahr betreute der Eigenbetrieb Kindertagesstätten im Jahresdurchschnitt 703 Kinder mehr. Bei den erbrachten Betreuungsstunden konnte der Eigenbetrieb im Berichtszeitraum eine Steigerung um 3,7 Prozent zum Vergleichszeitraum 2010 verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2011 lag die durchschnittliche Belegungsanzahl bei 5.244 Kindern. Insgesamt wurden 9.456.462 Betreuungsstunden geleistet.

SITZ
Am Stadion 5
06122 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
0,00 Euro

BETRIEBSLEITUNG
Kreisel, Jens

BETRIEBSAUSSCHUSS
Kogge, Tobias
(Vorsitzender)
Dr. Brock, Inés
Haupt, Hanna
Haupt, Ute
Knöchel, Swen
Kovacs, Gabriele
Scholtyssek, Andreas
Weiß, Silvia
Wolff, Sabine

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR) ¹⁾	31.341	30.700	5.831
Investitionen (in TEUR)	1.760	6.242	2.153
Anzahl der Mitarbeiter	644	654	655

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.
¹⁾ Ab 2010 wurden die Zuschüsse unter den Umsatzerlösen ausgewiesen, davor unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

EWIA – GESELLSCHAFT FÜR WOHNEN IM ALTER MBH

Gegenstand des Unternehmens sind die Unterstützung und Pflege hilfsbedürftiger alter und behinderter Personen, insbesondere durch Zurverfügungstellung und Organisation von alten- und behinderten gerechtem Wohnen und das Errichten lassen von Wohnraum, der für die zuvor genannten Zwecke tauglich ist.

In dem Wohnungsbestand der Gesellschaft befinden sich 141 Wohnungen. Davon werden fünf Wohnungen in der Gustav-Hertzberg-Straße als Gewerberäume vermietet. Im Jahr 2011 war, wie schon im Vorjahr, ein hoher Vermietungsgrad zu verzeichnen. Die Wohnungen waren durchschnittlich über das Jahr zu 99,91 % vermietet (Vj: 99,79 %). Die Wohnungsverwaltung und damit verbunden die soziale Betreuung der Mieter obliegt der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale. Diese Leistungen werden durch Mitarbeiter der Stiftung erbracht. Die Abrechnung erfolgt über einen gesonderten Dienstleistungsvertrag mit der Stiftung.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist aufgrund der guten Auslastung weiterhin stabil.

Im Jahr 2011 waren keine signifikanten Schwankungen zu verzeichnen.

Im Vergleich zum Vorjahr wurden höhere Investitionen getätigt.



SITZ
Kantstraße 1
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Paul-Riebeck-Stiftung
zu Halle an der Saale
(72,5 %)
Bauverein
Halle & Leuna eG
(27,5 %)

STAMMKAPITAL
100.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Fritschek, Andreas

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Dr. Schädlich, Michael
MR Greuel, Mechtild
Schunke, Michael
Töpfer, Gernot

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	870	868	880
Investitionen (in TEUR)	51	3	5
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

FTZ FREIZEIT TOURISMUS ZENTRUM VERWALTUNG GMBH

Die FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH, Halle (FTZ), wurde von der Stadtwerke Halle GmbH – als deren alleinige Gesellschafterin – gegründet, um als Komplementärin für die Maya mare GmbH & Co. KG, Halle, die Geschäftsführung sowie die Verwaltung des Betriebsvermögens zu übernehmen. Gegenstand der Maya mare GmbH & Co. KG ist die Errichtung und der Betrieb eines Freizeit und Tourismus Zentrums, insbesondere eines Erlebnisbades mit Nebenanlagen auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude.

Da die FTZ ausschließlich als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) der Maya mare GmbH & Co. KG tätig ist, ergeben sich erhebliche Unternehmensrisiken aus deren Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr 2011 erzielten Umsatzerlöse betreffen die der Gesellschaft als Komplementärin der Maya mare GmbH & Co. KG gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG zustehende Haftungsvergütung (5 % ihres Stammkapitals, 1 TEUR) sowie Auslagenersatz für die ihr durch die Geschäftsführung entstandenen angemessenen Aufwendungen (17 TEUR).

Dem gegenüber stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Sie betreffen ausschließlich solche, die gemäß Gesellschaftsvertrag der Maya mare GmbH & Co. KG als Auslagenersatz weiterberechnet wurden.

Der Jahresüberschuss der FTZ beläuft sich auf 1 TEUR (Vj: 1 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	18	6	7
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

MAYA MARE GMBH & CO. KG

Die Gesellschaft betreibt ein Freizeit- und Erlebnisbad (mit Sauna- und Fitnessbereich) auf dem Gelände des Alten Wasserwerks in Halle-Beesen unter Einbeziehung denkmalgeschützter Gebäude. Das Bad wurde am 1. April 1999 eröffnet. Die Finanzierung des gesamten Objektes erfolgte u. a. durch einen Zuschuss aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung regionalen Wirtschaftsstruktur“ (19.652 TEUR, entspricht rd. 60 % der förderfähigen Ausgaben). Zur Sicherstellung der Liquidität leistet der Hauptgesellschafter SWH einen jährlich neu zu vereinbarenden Betriebskostenzuschuss (2011: 1.417 TEUR; 2010: 1.017 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2011 konnte das Maya mare mit 331.713 Besuchern eine geringfügige Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen (2010: 330.239). Die Umsatzerlöse betragen 4.485 TEUR und wurden insbesondere in den Bereichen Schwimmbad (1.545 TEUR), Gastronomie (1.005 TEUR) und Sauna (846 TEUR) erzielt. Die kostenintensive Unterhaltung des Freizeitbades schlägt sich im Materialaufwand, u. a. für Material (640 TEUR), Strom (527 TEUR) und Fernwärme (450 TEUR), nieder. Der Personalaufwand betrug bei durchschnittlich 122 Mitarbeitern und 18 Auszubildenden 2.702 TEUR. Bei einem Kostendeckungsgrad von 97 % schloss das Maya mare das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 218 TEUR ab.

Die Geschäftsführung der SWH hat aus Wirtschaftlichkeitsgründen beschlossen, das Thermal- Sole-Projekt nicht weiter fortzuführen. Das vorliegende Fernwärmeangebot der EVH stellt eine alternative für die Maya mare-Wärmeversorgung dar, die nach den erforderlichen Umbauarbeiten in der Revisionszeit 2012 die Nahwärmeversorgung ablösen soll.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	4.485	4.112	3.902
Investitionen (in TEUR)	327	282	442
Anzahl der Mitarbeiter	119	116	114



FTZ Freizeit Tourismus Zentrum Verwaltung GmbH

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

25.564,59 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
Waldenburger, Annette
(seit 01.01.2011)

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Mahlert, Eckard

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Richter, Ulrich

Wehrich, Dietmar

SITZ

Am Wasserwerk 1
06132 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadtwerke Halle GmbH
(82,4 %)

Hallesche Wasser und
Stadtwirtschaft GmbH
(12,5 %)

FAB Freizeit-Anlagen
Bauten- und Betriebs-
gesellschaft mbH
(5,1 %)

FTZ Freizeit Tourismus
Zentrum Verwaltung
GmbH
(Komplementär)

STAMMKAPITAL

10.225.837,62 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Gaudig, Lutz
Waldenburger, Annette
(seit 01.01.2011)

AUFSICHTSRAT

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat. Die Funktionen eines Aufsichtsrates werden jedoch durch den Aufsichtsrat der Stadtwerke Halle GmbH wahrgenommen. Dem gehörten im Berichtsjahr an:

Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)

Philipp, Lothar
(stellv. Vorsitzender)

Berend, Stephanie
(seit 04.10.2011)

Böcker, Udo

Bönisch, Bernhard

Gärtner, Steffen

Junghans, Torsten
(bis 11.04.2011)

Kley, Gerry

Kocian, Burkhard

Koppitz, Erhard

Krause, Johannes

Lange, Hendrik

Mahlert, Eckard

Müller, Raik

Nagel, Elisabeth

Richter, Ulrich

Wehrich, Dietmar

OELHAFE-ZEYSESCHE-STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um 17.797,68 EUR auf 304.361,71 EUR. Die Veränderung resultiert aus einer erworbenen Erbbaufläche (638 m²) und dem Verkauf von 656 m² Straßenfläche.

Zum 31.12.2011 verteilt sich der Bestand auf Ackerflächen (219.236 m²), Gartenflächen (62.777 m²), Erbbauflächen (638 m²), Waldflächen (557 m²) und Verkehrsflächen (143 m²).

Von dem in 2011 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 7.590,50 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2011 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für das Projekt „Gesundes Frühstück“ in Höhe von 10.000,00 EUR getätigt. Das Jahresergebnis 2011 in Höhe von 1.836,51 EUR soll zur Fortführung des Projektes „Gesundes Frühstück“ verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

PAUL-RIEBECK-STIFTUNG ZU HALLE AN DER SAALE

Zweck der Stiftung ist es, alten, sozial benachteiligten Menschen und Menschen mit Behinderungen, vor allem Bürgern der Stadt Halle (Saale), Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Errichtung und den Betrieb von Altenpflegeheimen in Halle (Saale) und altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen.

Das Grundstockvermögen/Stiftungskapital setzt sich im Wesentlichen aus dem Grund und Boden, Gebäude und Außenanlagen der Objekte „Kantstraße 1“, „Beesener Straße 14, 15“ und „Otto-Kilian-Straße 38/39“ zusammen.

Die Stiftung konnte das Jahr 2011 erwartungsgemäß mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die Ertragslage hat sich weiter stabilisiert. Damit konnte der positive Trend der zurückliegenden beiden Geschäftsjahre fortgeschrieben werden. Das Jahresergebnis 2011 konnte zum überwiegenden Teil aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreicht werden.

Die umfangreichen Umbau- und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Altenhilfe trugen dazu bei, dass die Angebote der Stiftung im Segment der Altenhilfe ihre Spitzenposition im Wettbewerbsgefüge behaupten und ausbauen konnten.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	16.462	16.359	15.615
Investitionen (in TEUR)	1.304	550	377
Anzahl der Mitarbeiter	398	400	357



SITZ
Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN
304.361,71 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias

SITZ
Kantstraße 1
06110 Halle (Saale)

STIFTUNGSKAPITAL
12.628.878,56 Euro

STIFTUNGSVORSTAND
Fritschek, Andreas

STIFTUNGSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Kogge, Tobias
(stellv. Vorsitzender)
Dr. Wend, Detlef
MR Greuel, Mechtild
Töpfer, Gernot

SERVA GMBH

Bis 03. März 2009 firmierte die Gesellschaft unter „Akazienhof – gemeinnützige Heimgesellschaft der Stadt Halle (Saale) am Melanchthonplatz mbH“ und hatte den Betrieb von Einrichtungen für alte, sozial benachteiligte, kranke und behinderte Menschen, wobei der Satzungszweck insbesondere durch Unterhaltung eines Alten- und Pflegeheimes verwirklicht wird, zum Gegenstand. Einwohner der Stadt Halle (Saale) wurden hierbei bevorzugt berücksichtigt.

Durch notariellen Übertragungsvertrag vom 15. Dezember 2004 zwischen der Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale (Paul-Riebeck-Stiftung) und der „Akazienhof“ gGmbH wurden mit Wirkung zum 01. Januar 2005 genau umschriebene Aktiva und Passiva der „Akazienhof“ gGmbH auf die Paul-Riebeck-Stiftung übertragen. Infolge der Übertragung aller wesentlicher Aktiva und Passiva hatte die Gesellschaft ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

Am 23.01.2009 erfolgte die Umfirmierung in die Serva GmbH sowie die Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Serva GmbH erbringt für die Paul-Riebeck-Stiftung seit Januar 2009 Unterhaltsreinigungen und hauswirtschaftliche Leistungen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft seit Juli 2011 die Leistungen des Hol- und Bringendienstes für die Stiftung.

Mit der Erweiterung des Geschäftsbetriebes gelang es der Serva GmbH die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr zu erhöhen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	380	299	264
Investitionen (in TEUR)	18	3	0
Anzahl der Mitarbeiter	26	21	18

STADION HALLE BETRIEBS GMBH**

Die Stadion Halle Betriebs GmbH ist am 03.09.2010 gegründet worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Erbringung von Betriebsleistungen für das Kurt-Wabbel-Stadion (nunmehr Erdgas Sportpark) in Halle (Saale), insbesondere das kaufmännische und technische Management, die Erbringung von Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, das Marketing sowie sämtliche weiteren bei dem Betrieb des Stadions notwendigen Leistungen.

Dazu wurden folgende langfristige Verträge realisiert:

- Pachtvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Zuschussvertrag mit der Stadt Halle (Saale)
- Mietverträge mit dem Hauptnutzer Hallescher Fußballclub e.V.
- Bewirtschaftungsvertrag mit der Stadion Halle GbR
- Diverse Energiecontractingverträge.

Das Geschäftsergebnis 2010 ist daher von Gründungskosten und begonnenen Beratungsleistungen geprägt. Zum Abschluss des Geschäftsjahres ist ein geringer Jahresfehlbetrag in Höhe von 141,80 EUR zu verzeichnen.

Das Geschäftsjahr 2011 wird durch den Beginn des Geschäftsbetriebs geprägt sein. Die Fertigstellung des Erdgas Sportpark und der Beginn der Betriebsleistungen soll im September 2011 erfolgen.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)		0	-
Investitionen (in TEUR)		0	-
Anzahl der Mitarbeiter		0	-

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2011 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2010.



ERDGAS Sportpark

SITZ
c/o Stadt Halle (Saale)
06100 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(51,0 %)
Stadion Halle GbR
(28,0 %)
Hallescher Fußballclub e. V.
(21,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Geier, Egbert

BEIRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Klose, Wilfried
(stellv. Vorsitzender)
Bönisch, Bernhard
Dr. Diaby, Karamba
Dr. Schädlich, Michael
Ettingshausen, Rüdiger
Hajek, Andreas
Heinze, Frank
Thymian, Robert



STIFTUNG HOSPITAL ST. CYRIACI ET ANTONII ZU HALLE (SAALE)**

Zweck der Stiftung ist es, sozial benachteiligten Einwohnern der Stadt Halle (Saale) Unterkunft, Verpflegung und kulturelle Betreuung zu gewähren. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch den Betrieb des Senioren-, Wohn- und Pflegeheims Hospital St. Cyriaci et Antonii und durch altersgerechte Wohnformen sowie die soziale und kulturelle Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verwirklicht.

Zur Durchsetzung des Stiftungszweckes (Zweckbetrieb) betreibt die Stiftung ein Pflegeheim mit bisher 96 stationären Altenpflegeplätzen und altersgerechten Wohnformen mit 70 Plätzen in Halle (Saale), Glauchaer Straße 68 bis 70 auf eigenem Grundvermögen. Infolge verschiedener Vorstandsbeschlüsse wurde bereits im Geschäftsjahr 2008 die Belegung diverser Wohnungen/ Zimmer von zwei auf eine Person geändert. Damit reduzierte sich die Kapazität für die stationäre Pflege auf 92 und für die altersgerechten Wohnformen auf 67 Plätze. Im Jahr 2009 erfolgte eine weitere Verringerung der Kapazität für die stationäre Pflege auf 79 und für die altersgerechten Wohnformen auf 58 Plätze. Im Jahr 2004 wurde darüber hinaus ein neu errichtetes Pflegeheim in Halle (Saale), Unterplan 11 mit 65 Pflegeplätzen bezogen. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte auch hier eine Kapazitätsverringerung von 65 auf 61 Pflegeplätze.

Im Geschäftsjahr 2010 lag die rechnerische Auslastung im Bereich „Betreutes Wohnen“ bei 92,9 %, im Bereich der „Pflegeplätze“ bei 97,7 %.

Die Stiftung erzielte ein Jahresüberschuss von 3 TEUR (Vj: 66 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)		3.997	4.098
Investitionen (in TEUR)		883	861
Anzahl der Mitarbeiter		41	38

** Ein geprüfter Jahresabschluss 2011 lag bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes nicht vor. Die Daten beziehen sich auf den 31.12.2010.

WILHELM-HERBERT-MARX- STIFTUNG

Stiftungszweck ist die Unterstützung sozial benachteiligter blinder und sehgeschwacher Einwohner der Stadt Halle (Saale).

Der Stiftungszweck wird verwirklicht, insbesondere durch

- Vermietung und Verpachtung von Grundbesitz;
- Verwaltung des Grundbesitzes.

Die Erträge werden dem o. g. Zweck zugeführt. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Stiftungsmitteln besteht nicht.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung 1977.

Das Stiftungsvermögen zeigt sich zum Vorjahr unverändert. Ebenfalls unverändert ist daher der Bestand an Ackerflächen (468.950,5 m²) und Gartenflächen (7.393 m²).

Von dem in 2011 erwirtschafteten Überschuss aus der Vermögensverwaltung wurden 6.640,73 EUR der Rücklage nach § 58 Nr. 7a AO zugeführt.

Im Jahr 2011 wurden Ausgaben im satzungsmäßigen Sinne für den Verein Torballmannschaft PRSV (1.006,02 EUR) und für den Verein zur Förderung sehbehinderter Kinder (478,38 EUR) getätigt.

Das Jahresergebnis 2011 in Höhe von 7.756,50 EUR soll zusammen mit dem Jahresergebnis 2012 für das Projekt „Errichtung eines Fühlbrunnens“ auf dem Gelände des Unterplanes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) verwendet werden.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

SITZ
Glauchaer Straße 68
06110 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN
343.836,16 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Dr. Cremer, Manfred

STIFTUNGSVORSTAND
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Geier, Egbert
(stellv. Vorsitzender)
Kogge, Tobias

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR

Stiftung Händel-Haus

Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Zoologischer Garten Halle GmbH

- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT



(Leihgabe der Stiftung Saalesparkasse)



SITZ
Große Nicolaistraße 5
06108 Halle (Saale)

STIFTERIN
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STIFTUNGSVERMÖGEN
6.470.837,06 Euro

DIREKTORIUM
Birnbaum, Clemens

KURATORIUM
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
Prof. Dr. Wolff, Birgitta (stellv. Vorsitzende) (bis 18.04.2011)
Dorgerloh, Stephan (stellv. Vorsitzender) (seit 19.04.2011)
Dr. Bergner, Annegret
Froboese, Klaus
Hoberg, Uwe
Prof. Neven DuMont, Alfred

FACHBEIRAT
Prof. Dr. Hirschmann, Wolfgang (Vorsitzender)
Bischoff, Detleff (stellv. Vorsitzender)
Dr. Latcham, Michael (bis 03.06.2011)
Kaiser, Angela (seit 03.06.2011)
Köhler, Axel (seit 03.06.2011)
Prof. Dr. Fontana, Eszter (seit 03.06.2011)
Prof. Dr. Ruf, Wolfgang
Prof. Schirmer, Ragna (seit 03.06.2011)
Prof. Steffens, Karl-Heinz (bis 03.06.2011)
Quäschning, Bettina
Voß, Stefan
Bartoli, Cecilia (Ehrenmitglied)

STIFTUNG HÄNDEL-HAUS

Die Stadt Halle (Saale) mit dem Händel-Haus und den historischen Wirkungsstätten Georg Friedrich Händels ist seit über 80 Jahren das wichtigste Zentrum der Händel-Pflege in Europa. Das Händel-Haus versteht sich als eine international vernetzte Einrichtung, die ihren kulturellen Auftrag in enger Zusammenarbeit mit in- und ausländischen Institutionen erfüllt. Um diese Aufgabe dauerhaft zu gewährleisten, errichtete die Stadt Halle (Saale) zum 01. Januar 2008 die „Stiftung Händel-Haus“.

Die Stiftung verfolgt die Aufgaben Erforschung und Vermittlung von Leben, Werk und Rezeption Georg Friedrich Händels im Kontext der regionalen und der europäischen Musikgeschichte sowie Verbreitung seines Gesamtwerkes. Dieser Zweck wird insbesondere verwirklicht durch

- a) Trägerschaft und Unterhaltung des Händel-Museums in Halle (Saale) mit seinen wissenschaftlichen Sammlungen sowie der Musikinstrumentensammlung mit Restaurierungswerkstatt,
- b) Durchführung der Händel-Festspiele, sonstiger Konzerte, Vorträge und pädagogischer Angebote sowie
- c) Durchführung von und Mitwirkung bei Forschungsvorhaben.

Bei Überschüssen von 64 TEUR im ideellen Bereich, 35 TEUR in der Vermögensverwaltung, 31 TEUR bei den sonstigen Zweckbetrieben und 16 TEUR im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb schloss die Stiftung Händel-Haus das Geschäftsjahr 2011 mit einem positiven Stiftungsergebnis von 146 TEUR (Vj: 717 TEUR) ab.

Der von der Stadt Halle (Saale) erhaltene Zuschuss belief sich auf 2.140 TEUR (Vj: 2.151 TEUR).

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	61	63	16
Investitionen (in TEUR)	72	143	1.591
Anzahl der Mitarbeiter	24	24	18

THEATER, OPER UND ORCHESTER GMBH HALLE

Am 25. Juli 2008 beschloss der Stadtrat mit sofortiger Wirkung die Gründung eines Mehrspartenhauses in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH mit einem Stammkapital von 25.000 EUR unter der Firma „Theater, Oper und Orchester GmbH Halle“, in die die Kultureinrichtungen Verbund Oper Halle, Staatskapelle, Kulturinsel und Thalia Theater überführt werden sollten. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Mehrspartentheaters einschließlich Orchester.

Die Überführung der städtischen Kultureinrichtungen in die Gesellschaft erfolgte mit Geschäftsjahr zum 01. Januar 2009 auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses vom 26. November 2008.

Mit 600 Mitarbeitern und 12 Auszubildenden nahm die GmbH ihre eigentliche Geschäftstätigkeit zum 01. Januar 2009 auf.

Mit der notariellen Beurkundung des Ausgliederungsvertrages am 10. August 2009 sowie der fristgerechten Eintragung der Ausgliederung im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal am 03. September 2009 erfolgte die Übertragung des unbeweglichen sowie des beweglichen Vermögens der Einrichtungen auf die GmbH. Damit wurde der Gründungsprozess erfolgreich abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 kamen insgesamt 239.507 Besucher zu 1.860 Vorstellungen wie Anatevka (Musical), Die Schöne und das Biest (Ballett), Macbeth (Oper), „Zscherben – Ein Dorf nimmt ab“ (Schauspiel), „Die hässliche Herzogin Margarete Maultasch“ (Puppentheater) sowie „Kätzchen von Heilbronn“ (Kinder- und Jugendtheater). Die Staatskapelle gab 82 Konzerte in Halle und auswärts.

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	37.299	37.466	22.124
Investitionen (in TEUR)	2.886	1.804	870
Anzahl der Mitarbeiter	534	575	597



SITZ
Universitätsring 24
06108 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
25.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Stiska, Rolf

AUFSICHTSRAT
Szabados, Dagmar (Vorsitzende)
Range, Stefan (stellv. Vorsitzender)
Dr. Wöllenweber, Hans-Dieter
Dr. Wünscher, Ulrike
Ewert, Gertrud
Heinemann, Jens
Schramm, Rudenz
Stromberg, Kay
Wolff, Sabine

Der durch die Stadt Halle (Saale) ausgereichte Ertragszuschuss betrug 34.309 TEUR (Vj: 34.766 TEUR), die Umsatzerlöse, u. a. aus Kartenverkäufen, beliefen sich auf 2.990 TEUR (Vj: 2.700 TEUR).

Zur Investitionsfinanzierung erhielt die Gesellschaft über die Stadt Halle (Saale) erstmals Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II und dem Städtebauprogramm in Höhe von 1.242 TEUR.



ZOOLOGISCHER GARTEN HALLE GMBH*

Gegenstand der Gesellschaft sind Betrieb und Verwaltung des Zoologischen Gartens Halle sowie die Sicherung seiner zukünftigen Entwicklung.

Der Zoo Halle ist die meistbesuchte kulturpolitische Bildungseinrichtung der Stadt Halle. Er unterstützt die europäischen und internationalen Forschungsaktivitäten, die u. a. zur Erhaltung bedrohter Arten beitragen. Als regionales Naturschutzzentrum fördert der Zoo die Aufklärung und das Bewusstsein der Öffentlichkeit in Bezug auf den notwendigen Erhalt der biologischen Vielfalt. Der Zoo hält seine Tiere entsprechend den nationalen Normativen, die auch eine besucherfreundliche Tierpräsentation garantieren.

Das Jahr 2011 stand im halleschen Zoo im Zeichen des 110. Jahrestages seiner Gründung. So konnten 319.775 Besucher verzeichnet werden.

Ausgereichten Zuschüssen der Stadt Halle (Saale) in Höhe von 3.490 TEUR (Vj: 3.540 TEUR) sowie eigenen Umsatzerlösen und Erträgen (4.125 TEUR) standen Aufwendungen in Höhe von 9.093 TEUR gegenüber, was zu einem Jahresfehlbetrag von 1.478 TEUR führte. Darin sind 1.814 TEUR außerordentliche Abschreibungen auf die Tiefgarage enthalten, die nur zu ca. 50 % mit einer außerplanmäßigen Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse kompensiert werden konnten.

Für das Geschäftsjahr 2012 wird die in Aussicht gestellte Option der Entschuldung des Zoos (10,8 Mio. €) allergrößte Relevanz haben. Der Zuschuss könnte in Höhe des Kapitaldienstes von 787 TEUR p. a. abgesenkt werden und so zur Entlastung des städtischen Haushalts beitragen.

SITZ

Fasanenstraße 5a
06114 Halle (Saale)

GESELLSCHAFTER

Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL

26.000,00 Euro

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Jacob, Andreas

AUFSICHTSRAT

Neumann, Wolfram
(Vorsitzender)

Töpfer, Gernot
(stellv. Vorsitzender)

Andrä, Erwin

Hajek, Andreas

Hopfgarten, Klaus

Paulsen, Oliver

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	1.481	1.205	1.350
Investitionen (in TEUR)	776	444	297
Anzahl der Mitarbeiter	78	73	73

* Bis zum Redaktionsschluss der Kurzform des Beteiligungsberichtes ist keine Feststellung des Jahresabschlusses 2011 erfolgt.

4 . EINZELBERICHTERSTATTUNG

- 4.1 UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLUSS
- 4.2 VER- UND ENTSORGUNG
- 4.3 VERKEHR
- 4.4 WOHNUNGSWIRTSCHAFT
- 4.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTENTWICKLUNG
- 4.6 GESUNDHEIT, SOZIALES, BILDUNG UND SPORT
- 4.7 KULTUR
- 4.8 BETEILIGUNGSMANAGEMENT

BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)

BMA BETEILIGUNGSMANAGEMENT ANSTALT HALLE (SAALE)

Die „BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale)“ ist eine Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmen).

Zweck der Anstalt ist die Durchführung des Beteiligungsmanagements der Stadt Halle (Saale) im Sinne von § 118 Absatz 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt (GO LSA).

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus § 118 Abs. 4 GO LSA. Danach hat eine geeignete Stelle das Beteiligungsmanagement zu gewährleisten. Die BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) ist diese geeignete Stelle.

Wesentliche Aufgaben der BMA sind unter anderem die Beteiligungs-Verwaltung (Führung der Gesellschafterakten, Anzeigeverfahren nach § 123 GO-LSA, etc.) und Beteiligungs-Controlling (Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts sowie des quartalsweisen Beteiligungs-Reports, Mandatsbetreuung, etc.), weiterhin strategisches Beteiligungs-Management und Sonderaufgaben, insbesondere zur Stärkung der Finanzkraft des Konzerns Stadt Halle (Saale).



SITZ
Universitätsring 6a
06108 Halle (Saale)

GEWÄHRSTRÄGERIN
Stadt Halle (Saale)
(100,0 %)

STAMMKAPITAL
10.000,00 Euro

VORSTAND
Lork, Heinrich

VERWALTUNGSRAT
Szabados, Dagmar
(Vorsitzende)
Bönisch, Bernhard
Dr. Brock, Inés
Geier, Egbert
Hintz, Katharina
Kley, Gerry
Knöchel, Swen

ZAHLEN UND FAKTEN

	2011	2010	2009
Umsatz (in TEUR)	0	0	0
Investitionen (in TEUR)	13	45	11
Anzahl der Mitarbeiter	8	7	6

